

Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Jahres 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Jahres 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gepaltene Kleinzeile 12 h. Schluss für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelsnummer kostet 10 Heller.

Nr. 18.

Samstag, 10. Februar 1912

51. Jahrgang.

Der deutsche Großadmiral.

Vorgestern sprach in einer von 3000 Männern besuchten Versammlung in Leipzig der Großadmiral v. Köster über die reichsdeutsche Flottenfrage und im Zusammenhange damit über das Verhältnis Deutschlands zu England, jenes Verhältnis, welches gegenwärtig und für die Zukunft den Angelpunkt der ganzen europäischen Politik bildet. Und deshalb haben die Ausführungen des deutschen Großadmirals auch für uns das lebhafteste Interesse. Großadmiral v. Köster führte in seiner Rede unter anderem aus:

Die Vorkommnisse des letzten Sommers, die sich nie wieder ungeschehen machen lassen, haben uns mit der in großem Umfange systematisch betriebenen Spionage aber die Augen geöffnet und uns die Vertrauenslosigkeit, der uns hinzugeben wir nur allzu leicht geneigt waren, genommen. Sie haben uns gezeigt, daß verständige Anschauungen zurzeit noch nicht die maßgebenden sind, und daß wir mit der Friedensliebe unserer Nachbarn nicht zu rechnen haben. Man ist bestrebt, trotz enger Beziehungen, die einzelne Industriebranchen zu einander haben, uns von unserer wirtschaftlichen Höhe, die wir dem Fleiß, der Intelligenz und der überlegenen Bildung unseres Volkes zu danken haben, herabzuschmettern. Wir müssen infolge des Mißtrauens, welches man uns von allen Seiten entgegenbringt, auf unserer Hut sein, und durch die lückenlose Rüstung zu Wasser und zu Lande, da man nicht geneigt ist, uns zu lieben, uns auf einer solchen Höhe zu halten, daß man uns dann wenigstens fürchtet. Man soll aber trotzdem in der Verstärkung unserer Rüstung keine Drohung sehen, sondern sie als das einzige Mittel zur Erhaltung unserer Existenz auffassen, unserer Existenz, die man uns nicht gönnt. Man will uns unsere nationale Einheit rauben! Diese

werden wir uns nicht nehmen lassen, auch wenn es gelten sollte, wie der große Preußenkönig dies vor 150 Jahren mit Erfolg getan hat, den Kampf mit ganz Europa aufzunehmen. Man wird das deutsche Volk dann auf der Höhe seiner Aufgaben finden! Gott wird unser Volk nicht verlassen! Allerdings, diesen Krieg zu vermeiden, muß das Bestreben jedes patriotisch fühlenden Deutschen sein, denn er könnte uns nicht allein die Erfolge einer 40 jährigen Friedensarbeit rauben, er könnte in seinen Folgen schwerwiegender sein als der dreißigjährige Krieg. Der Kriegsschmerz würde sich über ganz Europa ausbreiten, Millionen von Menschen würden sich in diesem Giganten-Kriege gegenüberstellen, das Land würde verwüstet werden und die führende Stellung könnte unserem Weltteil genommen werden, die er sich durch vielhundertjährige kulturelle Arbeit erobert hat. Ganz unanschätzbare Werte ethischer und materieller Art würden durch ihn vernichtet werden. Und England, das gewaltige Kolonialreich England, mit einem verwüsteten Europa hinter sich, würde, als verlorener Posten, dann auch seine Bedeutung einbüßen.

Unsere Abwehr muß derart bemessen sein, daß jedem, der es wagen sollte, uns in völkerrechtswidriger Weise mit List und Heimtücke anzugreifen, Tod und Verderben droht. Wir müssen für unsere Küstenverteidigung den offensiven Gedanken in den Vordergrund stellen und uns dadurch vor den Schrecknissen einer Blockade zu schützen wissen. Wir müssen so stark sein, daß jeder feindlichen Flotte, die sich unseren Küsten nähert, schwere Verluste drohen. Der Feind soll wissen, was deutscher Kampfesmut vermag, und daß jedes deutsche Kriegsschiff in den Kampf zieht mit dem unerschütterlichen Willen, den eigenen Untergang durch die Vernichtung des Gegners besiegelt zu haben.

Slovenischliberale Äußerungen.

Der Laibacher Slov. Narod. vom 7. Februar schreibt über die steirischen slovenischliberalen Landtagsobstruktionisten u. a.: „Es scheint fast, als hätten unsere „schwarzen“ Brüder vollkommen den Kopf verloren und man könnte mit dieser Gesellschaft, die eben in Graz so tüchtig Prügel bezog, fast Mitleid haben. Zur politischen Niederlage im Landtage kommt der Zwiespalt im eigenen Lager. Gerüchte (vasti) von einem ersten Streit zwischen Robitsch und Dr. Koroschek wegen der Taktik in den Verhandlungen werden von keiner Seite dementiert. Vielleicht hegt den Dr. Koroschek gegen Robitsch jener Ehrenmann aus Marburg, der auf den Namen Werstovschek hört und schon kaum erwartet, daß ihm Koroschek zur Stelle eines Landesausschusses ver helfe. Aber Robitsch ist nicht allein; es stehen hinter ihm die konservativeren und zugleich nationalen Glieder des „Slov. Klub“, die sich heute oder morgen auch der offenen Gegnerschaft des aufgeblasenen und ungeprüften Kaplans Dr. Koroschek nicht zu fürchten brauchen. Um aber der Welt Sand in die Augen zu streuen, berichten sie (die Liberalen) gleichzeitig von schrecklichen Zwistigkeiten in der deutschnationalen Mehrheit und unter den Slovenischnationalen. . . . Vielleicht bestehen solche zwischen Wastian und Lind, Hofmann und Einspinner hinsichtlich der Taktik; wenn es aber gegen die Slovenen geht, dann sind diese Füchse sicher einig. (Hoffen wir!) Daß Doktor Koroschek jetzt einen besonderen Zorn hat auf Wastian, der ihm auch das letzte kleinste Parteilzugebändnis zur Erlangung des Einvernehmens im Landtage verweigert hat, glauben wir gerne. Auch den demütigsten Supplikanten schmerzt schließlich der Fußtritt, den er erhalten, und mag er auch noch so verdient sein. Wenn Dr. Koroschek an di-

Ihre Schuld.

Roman von Heaton Hill. — Deutsch von Ludwig Wechsler.
Nachdruck verboten.

Reynell ließ ein leises Richern vernehmen.
„Ich mußte meinen ganzen Schnurfsinn aufbieten, um ihn nicht aus den Augen zu verlieren“, rühmte er sich; „denn während ich den schwaghastigen Gehilfen ausholte, entschlüpfte er mir für eine Weile. Indessen traf meine Vermutung zu, daß er sich telegraphisch an Charrutert u. Sohn um Auskunft wenden werde. Ich wartete ein paar Stunden und klappte dann selbst an die Firma unter Wynters Namen, aber mit meiner Hoteladresse und bat, die bereits abgeschickte Antwort gefälligst zu wiederholen, da das Original ein wenig verflümmelt und unverständlich angelangt sei. Natürlich bezahlte ich Drahtantwort. Diese lautete: „Haben „Cader Idris“ 1878 an Wlenkintop in Hull, England, verkauft.“

„So daß das Schiff wieder englisches Gewässer durchschneidet?“ fragte Daubeny voll Interesse.

„Wahrscheinlich, obgleich dies nicht ganz sicher ist. Heute früh schlich ich dem jungen Wynter wieder ins Bloßgebäude nach und er kam wieder mit sehr betrübter Miene zum Vorschein. Ich belästigte ihn nicht weiter mit meiner Verfolgung, sondern trat selbst ein und schlug in den Schiffsregistern nach. In dem Verzeichnis von 1878 und den folgenden Jahren kommt überhaupt kein Schiff

namens „Cader Idris“ vor, das zur Rhede in Hull gehörte und einer der Beamten, die ich zu Rate zog, meinte zuvorkommend, daß das Fahrzeug von seinem letzten Käufer wahrscheinlich einen anderen Namen erhalten habe.“

„Leonard Wynter dürfte jedenfalls die nämliche Unkunst erhalten haben und sich jetzt in einer argen Klemme befinden, wofern er nicht nach Hull geht, um Wlenkintop auszuholen.“

„Er wird ganz gewiß nach Hull gehen“, sagte Reynell und goß sich sein Glas voll mit der Miene eines Mannes, der nichts mehr zu sagen hat; „doch dürfte er dort auf mannigfache Schwierigkeiten stoßen, die uns zunächst erspart bleiben, denn ich habe, bevor ich heute London verließ, mir die Gewißheit verschafft, daß auch die Firma Wlenkintop als solche nicht mehr existiert. Ich weiß nicht, ob er die gleiche Entdeckung gemacht hat; jedenfalls ruht er nicht auf seinen Vorbeeren aus, denn er langte mit dem gleichen Zug wie ich aus London hier an.“

„Offenbar um sich mit seinem Großvater zu beraten“, äußerte Roger. „Hören Sie mich also an, James Reynell. Mein verwünschter Klumpfuß hält mich mehr oder weniger ans Zimmer gefesselt, so, daß ich eines jüngeren und behenderen Mitarbeiters bedarf. Hätte sich mein Tölpel von Sohn nicht selbst ins Verderben gestürzt, die Sache läge vollkommen klar. Nun sollen Sie an seine Stelle treten, wenn wir uns verständigen können. Wie denken Sie über die Angelegenheit?“

„Ich glaube, die Summe, von der Sie sprachen, beläuft sich auf eine halbe Million?“

„So entnehme ich wenigstens aus den Worten meines Vaters, Philipp Stocker, späterhin Philipp Daubeny genannt, der das Gespräch zwischen Kapitän Wynter und Arthur Wilroy an Bord des „Cader Idris“ vor fast einem halben Jahrhundert belauschen konnte.“

Reynell schien nachzudenken und blickte dann seinen Wirt verstohlen an, worauf er sagte:

„Ich will Ihnen gerne beistehen, aber — um aufrichtig zu sein, nicht Ihnen, sondern Ihrer Nichte zuliebe. Ich liebe Lesbia aufrichtig und verlange nichts weiter von Ihnen, als daß Sie Ihre Einwilligung zu unserer Verbindung geben, wenn ich einmal soweit mit ihr bin. Es fällt mir dabei nicht ein, mich als uneigennütigen Menschen auszugeben. Ich weiß, daß Sie keine Verwandten besitzen und denke, daß Lesbia Ihre Univerjalerbin sein wird. Bis nun Ihre testamentarischen Verfügungen in Kraft treten können, will ich die Sache gerne Ihrer Freigebigkeit anheimstellen.“

Roger Daubeny hielt sein Glas hoch und schien sich an dem Farbenspiel des darin befindlichen Weines zu ergötzen. In Wahrheit aber betrachtete er unter seinen buschigen Brauen hervor das hübsche, jedoch stark verlebte Gesicht seines Gastes, dem diese Musterung nicht zu entgehen schien, denn beider Blicke begegneten sich und dann lachten sie mit einemmale auf, wie zwei Menschen, die sich verstanden haben.

Deutschen irgendeine nationale oder wirtschaftliche Forderung gestellt und Bastian sich dem widersetzt hätte, wären unsere Sympathien auf Seite des Dr. Koroschitz und wir verurteilten Bastian. Weil aber Dr. Koroschitz nichts von nationalem Belange forderte, sondern nur einen klerikalen Denunzianten der slovenischen Lehrer im Landesschulrate sitzen haben wollte, wie sollen wir da ihm zustimmen, wenn Bastian diese Parteiforderung zurückwies. . . . Wenn die Klerikalen behaupten, daß Bastian allein schuld sei an der Arbeitsunfähigkeit des Landtages, kann es unecht sein. Sie bekennen damit selbst, daß sie für ein Partei-Versengericht die Obstruktion abgelaufen hätten.

Daß aber die slovenischliberalen aus der ganzen Landtagsmisere auch nur ein Mittel zur Parteiagitiation machen möchten, beweist folgendes Geständnis: „Wir haben nicht einmal gesagt, daß wir steirischen Fortschrittler immer die ersten für die Obstruktion waren und daß wir sie auch heute gutheißen würden, wenn wir überzeugt wären, daß die Klerikalen damit einen nationalen Zweck und keinen Parteizweck verfolgen.“ Mit einem Wort, die Herren liberalen Slovenen beneiden die Klerikalen um den Sturm einer national-wendischen Gewalttat — und das ist die Obstruktion — und suchen ihn dadurch herabzusetzen, daß sie behaupten, es handle sich den Klerikalen nur um Parteieninteressen. Doch wir wissen besser, wie national die Wendepriester sein können.

In der Versammlung der slovenischliberalen Partei in Bischofsdorf bei G. Li, an der sich über hundert Abgeordnete sechs großer bäuerlicher Gemeinden beteiligten, wurde mit Rücksicht auf die Vertagung des Landtages folgende Entschliessung angenommen: „Wir Bauern lehnen auf das entschiedenste die Parteipolitik der klerikalen Abgeordneten im Landtage ab und verlangen die Beachtung unserer nationalen und wirtschaftlichen Belange und Wünsche, die mit der Parteipolitik der klerikalen Führer nichts gemein haben. Es ist Zeit, daß sich die klerikalen Abgeordneten nach dreijähriger erfolgloser Obstruktion, die uns großen wirtschaftlichen Schaden gebracht hat, geordneter Arbeit zuwenden zum Nutzen der bäuerlichen Bevölkerung, oder ihre Mandate niederlegen.“

Eigenberichte.

Landwirtschaftliche Versammlung.

St. Egidii, W. B., 18. Februar.

Die Filiale St. Egidii W. B. der k. k. steiermärkischen Landwirtschaftsgesellschaft hielt am 4. d. ihre diesjährige Vollversammlung ab. Filialvorsitzer Herr Neppnig begrüßte die zahlreich erschienenen und gedachte der im abgelaufenen Jahre verstorbenen Mitglieder. Hierauf hielt Herr k. k. Bezirkskierarzt König aus Marburg einen Vortrag über Tierkrankheiten und besprach insbesondere das Kälberfieber, den Rotlauf, die Schweinepest,

die Kolik, die Hilfeleistung bei Geburten und erörterte schließlich das neue Tierseuchengesetz und seine Vorteile für die Landwirtschaft. Der Vortragende erntete für seine Ausführungen lebhaften Beifall.

Zentralauschußmitglied Herr Thaler erstattete hierauf den Tätigkeitsbericht pro 1911, aus dem wir folgendes entnehmen: Der Mitgliederzuwachs betrug 38, der Abgang 63 und ist der große Abgang hauptsächlich der Neugründung der Filiale in St. Goergen zuzuschreiben; der schließliche Mitgliederstand beträgt mit Beginn dieses Jahres 291. Im Berichtsjahre fanden 2 Vollversammlungen und 12 Wanderversammlungen statt. Bei sämtlichen Versammlungen wurden zeitgemäße Vorträge über die einzelnen Zweige der Landwirtschaft abgehalten und mit 4 Versammlungen waren außerdem noch Verlosungen von verschiedenen landwirtschaftlichen, Küchen- und Hausgerätschaften verbunden. Im gemeinsamen Bezugs wurden im abgelaufenen Jahre 50.000 veredelte Reben, 1100 Obstbäume, 27.000 Waldpflanzen und 300 Baumstuhlgitter beschafft und zu besonders ermäßigten Preisen an die Mitglieder abgegeben. Außerdem wurden 1 Kilogr. Grün- und Weißkohl, 400 Obstdelreiser, 600 Weidenstecklinge und eine große Anzahl nützlicher Fach- und Flugschriften usw. unentgeltlich zur Verfügung gebracht und Bestellungen von Rebscheren, Berechnungsmesser, Asbestschweleinschlag, Weingesetztafel usw. besorgt.

Ferner wurden 4 Mariahofer Zuchstiere und 5 Zuchteber vom großem weißen Edelschwein zu Subventionspreisen und 12 Stämme Zuchthühner der Salmtaler Rasse an die Bewerber unentgeltlich abgegeben. Für 4 Bewerber wurden ferner zur Anlage von Dauermiesen die erforderlichen Gräser- und Samenmengen zum halben Preise erwirkt. An Filialgerätschaften stehen dormalen den Mitgliedern 36 Peronosporaspitzen, 31 Baumspritzen, 7 Rücken- und 4 Trieb- und 12 Wiesenmoosseggen zur Verfügung und ist es im eigenen Interesse der Filiale, Mitglieder gelegen, von diesen Gerätschaften ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Als Rechnungsprüfer fungierten die Herren Hointz und Millner. Ersterer berichtete über die Kassagebarung pro 1911. Dem Kassier Herrn Johann Baumann wurde für die Mühewaltung und musterhafte Führung der Kassageschäfte der Dank ausgesprochen.

Nach Wahl der Delegierten für die 89. allgemeine Versammlung der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft haben die Herren Hans Holzer, Vertreter der Titaniamerke, über einen neuen Viehfutterdämpfer, Erich Eisenmann, Direktor der Marburger Molkereigenossenschaft, über die Möglichkeit der Milchlieferung an die genannte Genossenschaft und J. Selhra, Betriebsleiter der Konservenfabrik in Liebenau, über Erbsenanbau und Vieferung an die genannte Fabrik referiert und gaben zu diesen Punkten ferner noch die Herren Thaler, Neppnig, Olschowsky und Girsstmayr aufklärende Mitteilungen.

Zentralauschußmitglied Herr Thaler gab hierauf bekannt, daß Vizepräsident Herr Ritter v. Pleßing sein Gut in Waldeck, auf welchem sich die erste Schweinezuchtstation der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft befindet, verkaufte und diese Zuchtstation nun in das hiesige Filialgebiet gelangt, da sie dem auf dem Gebiete der Schweinezucht seit Jahren sehr erfolgreich tätigen Mitgliede Gutsbesitzer Herrn Olschowsky in Wilmshof verlehren wurde. Herr Thaler beglückwünschte noch im Namen der Filiale Herrn Olschowsky als Nachfolger des Herrn v. Pleßing.

Herr Olschowsky dankte für die ihm gezollte Anerkennung, besprach die hervorragenden Leistungen des Herrn Ritter v. Pleßing auf dem Gebiete der Schweinezucht und der Landwirtschaft überhaupt, betonte, daß der Name Ritter v. Pleßing für immerwährende Zeiten in der Geschichte der Entwicklung der steirischen Landwirtschaft genannt zu werden verdient, und versprach, nach wie vor mit seiner ganzen Kraft für die Förderung der Schweinezucht tätig zu sein.

Herr Girsstmayr illustrierte schließlich in treffenden Beispielen die Feuerungsverhältnisse bei Brot und Fleisch, für welche ausschließlich der Zwischenhandel verantwortlich zu machen ist, da die Getreidepreise seit langem stets die gleichen geblieben sind und obwohl die Viehpreise in letzter Zeit bedeutend zurückgegangen, das Fleisch noch immer nicht billiger wird. Redner ermahnte zur Eingekit und erörterte hernoch noch die notwendige Förderung der Viehzucht und der Landwirtschaft überhaupt.

Zum Schluß dankte Filialvorsitzer Herr Neppnig allen Rednern der heute so interessanten Versammlung und stattete ferner dem hohen k. k. Ackerbauministerium, dem hohen k. k. Landwirtschaftsgesellschaft, dem hohen Landesauschuß, dem löblichen österreichischen Reichsweingebäuervereine und der löblichen Bezirksvertretung für die gemachten Zuwendungen, bezw. gewährten Preisnachlässe und den löblichen Gemeindegemeinden des Filialbereiches, den Vertrauensmännern der Filiale, sowie allen Gönnern der Landwirtschaft für die direkte und indirekte Mitwirkung bei Förderung der landwirtschaftlichen Interessen den Dank der Filiale ab.

Pickendorf, 7. Februar. (An einer Fislol erstickt.) Die Eisenbahnerswitwe Johanna Veschnik in Pickendorf klabte am 6. Februar nachmittags auf einem Tische Fislolen aus. Ihr 18 Monate altes Kind kam hinzu, nahm eine der Fislolen in den Mund, von wo sie dem Kinde in die Luftröhre geriet. Das Kind fand den sofortigen Erstickungstod.

Feistritz a. d. N. B., 3. Februar. (Einbruch und Diebstahl.) In der Nacht vom 3. zum 4. d. wurde im Magazin des Herrn Dom. Wranh eingebrochen und aus demselben Eisen- und Metallwaren im Werte von zusammen 300 K. entwendet. Weiters wurden dem obgenannten Pretiosen im Werte von 60 K. aus dessen Schlafzimmer gestohlen. Als Täter wurde der bei Herrn

„Ich erwog gerade den Gedanken, mein Freund, wie lange es wohl werden würde, bis meine testamentarischen Verfügungen — wie Sie es nennen — in Kraft treten, wenn ich auf Ihren niedlichen Vorschlag eingehe“, sprach der Herr des Hauses. „Alles genau erwogen, glaube ich, daß ich viel ruhiger schlafen könnte, wenn Sie durch meinen Tod nichts zu gewinnen haben. Darum will ich Ihnen kurz und bündig die Bedingungen nennen. Ich gebe Ihnen zwanzig Prozent vom Ganzen, macht bei einer halben Million hunderttausend aus, an dem Tage, da die Dinge in Ordnung kommen und meinen Segen zu Ihrer Verbindung mit der niedlichen Lesbia. Bei meinem Tode aber bekommen Sie keinen roten Heller. Ich schütze mich nur selbst, wenn ich alles andere — sagen wir — dem Hundebeime zu Wassersee vermache.“

„Mag es so sein, und ich bin Ihnen zu Dank dafür verpflichtet, daß Sie das, was sich als rechte Versuchung hätte erweisen können, mit einem Worte aus der Welt schaffen“, erklärte Reynell mit einer Offenheit, die für ihn einnehmen mußte. „Wir sind schließlich keine Tugendhelden hier, und heutzutage muß man vorsichtig sein.“

„Ganz richtig“, stimmte Roger ironisch lächelnd bei. „Ich möchte indessen nur noch bemerken, daß wenn ich mich auch für die zwanzig Prozent verbürge, die Ihnen Anteil ausmachen sollen, ich nicht dafür einstehen kann, daß Sie bei Lesbia aus Ziel gelangen. Ich habe keinerlei Macht über meine Nichte. Sie ist großjährig und hat selbst über sich zu

bestimmen. Zumal sie von mir knapp nur das erhält, was sie zum Leben braucht. Meine Schwester hat sie als selbständigen Charakter erzogen.“

Reynell lächelte vielsagend, als er aufstehend erwiderte: „Seien Sie versichert, daß es mir an der Zustimmung Ihrer Nichte nicht fehlen wird. Wenn Sie nichts dagegen haben, suche ich Miß Blythe jetzt im Salon auf, wo sie sich gegenwärtig befinden dürfte.“

Ungefähr fünf Meilen nördlich von der Windmühle des Kapitäns Wynter und zwei Meilen näher zur offenen See, erhob sich die seltsame Behausung eines seltsamen Mannes. Ihr Bewohner, Dick Holt mit Namen, ging verschiedenen Berufen zu Wasser und zu Lande nach, und diesem Umstande entsprach auch sein Heim, das sich gleichfalls zu Wasser und zu Lande befand.

Am Saume einer einsamen Bucht, die der Ebbe und Flut des offenen Meeres nur durch einen schmalen Einschnitt Spielraum gewährte, erhob sich die Wohnung des „Schwarzen Dick“, wie man Holt in den spärlich vorhandenen kleinen Ortschaften längs des Marschlandes nannte. Sie bestand aus dem Rumpf eines Schiffes, das vor vielen Jahren in Jarmuth mit einem anderen Fahrzeug zusammengestoßen und dem Sinken nahegekommen war, nur das Glück und die Gewandtheit des Steuermannes hatte es vor dem Untergang bewahrt, da er es noch rechtzeitig durch die nahe Meerenge an die Küste der Totenbucht bringen konnte, bevor es sinken konnte.

Dieses Schiff war die „Phöbe“, ein längs der Küste verkehrendes Kohlen- und Holzschiff, das zur Zeit des Zusammenstoßes bloß Ballast an Bord hatte; da keine Ladung zu retten war, eine gründliche Ausbesserung des Wracks aber weit mehr gekostet hätte, als es wert gewesen wäre, so überließ man es ruhig seinem Schicksal, das in der einsamen Bucht früher oder später den völligen Zerfall nach sich ziehen mußte. Während einer Matternepidemie hatte man es kurze Zeit als Isolierungshospital benützt, worauf wieder eine Periode völliger Vernachlässigung eintrat, bis eines schönen Morgens Dick Holt mit seinem flachen Fischerboot in der Bucht erschien und in ihr das richtige Heim erlante, nach dem sich seine nach Einsamkeit dürstende Seele schon lange sehnte.

Dick fuhr mit seinem Boot wieder südwärts und kehrte eine Woche später wieder zurück, doch nicht ohne seinen gesamten Hausrat in Gestalt einiger Kochgeschirre und seine „Familie“ in Gestalt seiner sechsjährigen Tochter Judith mit sich zu bringen. Niemand legte ihnen welche Hindernisse oder Schwierigkeiten in den Weg und hier, am Busen der freien Natur lebten der schwarze Dick und Judith fortan, vielleicht nicht gerade als Muster zivilisierter Menschen, aber jedenfalls in jener Freiheit und Ungebundenheit, die ihnen unentbehrlich war.

Dick Holt wäre zweifellos Seeräuber geworden, wenn er hundert Jahre früher gelebt hätte. Zur Zeit, da unsere Geschichte anhebt, war Dick ein

Brany in Diensten gestandene, öfters wegen Diebstahl abgestrafte Rupert Paeß, gebürtig aus Bierberg bei Spielfeld, verhaftet und dem Kreisgerichte Marburg eingeliefert.

Rohitsch Sauerbrunn, 6. Februar. (Die Zustände in Rohitsch=Sauerbrunn.) In Ihrem geschätzten Blatte Nr. 75, vom 24. Juni v. J., erschien unter obiger Aufschrift ein Artikel, in welchem mit der Schilderung der hiesigen Zustände begonnen und das Erscheinen einer ganzen Artikelserie in Aussicht gestellt wurde. In diesem ersten Artikel wurden zunächst die betrübenden gesellschaftlichen Verhältnisse Sauerbrunn's gestreift. Sodann wurde des Niesenprozesses gedacht, der noch in lebhafter Erinnerung steht und der — leider — über direktes Einschreiten des Landesauschusses Herrn M. Stallner mit einem Ausgleich endete. Der Ausgleich sollte Frieden bringen, Versprechungen wurden gemacht, die nie eingehalten wurden, kurz, statt besser zu werden, wurde es immer schlechter. Weiter wurde in dem Artikel die Verwunderung ausgesprochen, daß der hohe Landesauschuß einen Mann an der Spitze eines Landesgutes läßt, dem eine Ragenmusik gebracht, der aus der Gemeinde, aus dem Bezirksauschusse und aus dem Bezirkschulrate „hinausgewählt“, dem von verschiedenen Korporationen das Mißtrauen ausgesprochen wurde!! Schließlich wurden Fortsetzungen angekündigt, um das Debut dieses Herrn Dr. Mulli zu schildern, im weiteren Verlaufe dessen Tätigkeit in Sauerbrunn, dessen Arbeiten in richtiger Beleuchtung, die ungeheure Belastung der Kuranstalt, deren Verzinsung, endlich das Wirken desselben in gesellschaftlicher und insbesondere in nationaler Beziehung. Nun, die angekündigten Fortsetzungen sind damals nicht erschienen, zur Freude des Herrn „Pascha“ von Sauerbrunn, weil wir ersucht wurden, das Erscheinen der Artikel solange einzustellen, bis nicht ein Versuch, Frieden zu stiften, endgültig entschieden sein wird; nun ist dieser Versuch endgültig entschieden, es gibt in Sauerbrunn keinen Frieden, solange dieser Mann hier sein Unwesen treibt. Dem deutschen Volksrate, der sich wirklich Mühe gab, versöhnend zu vermitteln, ist es nicht gelungen, den Landesauschuß vom Krebschaden der Anwesenheit Dr. Mulli's in Sauerbrunn zu überzeugen. Gut, so werden wir jetzt zur Fortsetzung unseres Artikels schreiten und die wahren Ursachen dieser Zustände veröffentlichen. Hat Dr. Mulli doch dafür gesorgt, daß während der Zeit wieder ungeheures Material aufgetürmt wurde zur Gefißelung seiner echt russischen Wirtshaus. Wie kam Dr. Mulli nach Rohitsch=Sauerbrunn? Bevor Herr Stallner in den Landesauschuß berufen wurde, war der jetzige Lloydpräsident Dr. v. Drischatta Vöderreferent im Landesauschusse und Dr. Mulli dessen Sekretär. Als im Jahre 1903 der frühere Direktor der Landeskuranstalt mitten in der Saison zerrütteter Nerven wegen

wahrer Riese von etwa fünfzig Jahren mit einem schwarzen Bart und fest blickenden, finsternen Augen, deren Blau so dunkel war, daß sie sich fast kaum von seinem Bart unterschieden. Hinsichtlich der Quelle seines Einkommens brauchen wir kein Geheimnis zu machen. Er erwarb sich seinen Lebensunterhalt durch Fischen und das Erlegen von allerlei Wassergeflügel, das er mit seiner langen Drehflinte schoß, die seinem Boot fast das Aussehen eines Miniaturkriegsschiffes verlieh, wenn er in den Wintermonaten heuteluchend von Bucht zu Bucht ruderte.

Dies war indessen nur der Deckmantel nach außen hin; in Wirklichkeit war er ein Schmuggler, insofern in unserer heutigen unromantischen Zeit dieser niedliche Beruf noch ausgeübt werden kann. Von Zeit zu Zeit, immer aber nur in stockfinsterner Nacht, verließ das Boot das leichte Wasser und fuhr in die offene See hinaus, wo es an verabredeter Stelle mit einem jener schwimmenden Spirituswarenlager zusammentraf, die unter der Bezeichnung „Holländische Großschiffe“ bekannt, die Fischerboote mit unerlaubtem Luxus versehen. Von diesen geheimnisvollen Ausflügen kehrte das Boot stets mit mannigfaltigen Risten und Fässern beladen zurück, die die in den folgenden Tagen unter den Gastwirten in der Umgebung verteilte. Diesen mitternächtlichen Exkursionen war es auch zu verdanken, daß längs der Küste von Norfolk und Suffolk stets beträchtliche Mengen Tabak geraucht wurden, von denen keine Abgabe an S. Majestät den König entrichtet worden war.

(Fortsetzung folgt.)

momentan des Dienstes enthoben werden mußte, wußte man sich keinen anderen Rat, als den Landessekretär Dr. Mulli als provisorischen Leiter hieherzugeben. Einmal hier warm geworden, wußte er es einzurichten, daß man mit der Frage an ihn herantrat, ob er als Direktor hier verbleiben wolle. Jetzt erst zeigte sich das Genie dieses Herrn Dr. Mulli!! Er stellte Bedingungen, deren Erfüllung für ihn eine glänzende Stellung bedeuten mußte! Alles wurde bewilligt, was er verlangte und so verfügt dieser Mann über ein herrliches Landesgut als Unumschränkter! Wir wollen es nicht in Abrede stellen, daß es unter den Juristen sehr geschickte Leute gibt, wir gehen sogar noch weiter und geben zu, daß ein Jurist, wenn er sich die nötigen Erfahrungen gesammelt hat, auch lausmännlich sich bewähren kann, werden es aber nie begreifen, wie man einen Landessekretär, welcher kurze Zeit bei einer politischen Behörde zubrachte, als Post- und Polizeisekretär sich versuchte, später am Schreibstische im steirischen Landhause saß, so ohne weiteres, alles bei Seite lassend, ohne sich auch nur einen Augenblick nach einem gebiegenen Verwalter eines so ansehnlichen Landesgutes umzusehen, eine so wichtige Stellung einräumt??! Diese Unvorsichtigkeit mußte sich rächen. (Fortsetzung folgt.)

Rohitsch=Sauerbrunn, 7. Februar. (Versüchter meuchlerischer Gattenmord.) In Vidika bei Rohitsch lebten die Eheleute Josef und Marie Pesaric. Josef Pesaric ist ein fleißiger Mann, der alle Frühjahr nach Tirol zieht, dort arbeitet und Geld heimwärts zu seiner Frau, die sehr bissig ist und ihm sein Heim verleidet. Als Pesaric um die letzte Weihnachtszeit in die Heimat zurückkehrte, erfuhr er, daß seine Frau in seiner Abwesenheit mit zwei anderen Männern Verkehr gepflogen und diese Verhältnisse Folgen hatten. Nun war ein eheliches Zusammenleben nicht mehr denkbar und Streit und Tätlichkeiten waren an der Tagesordnung. Als nun Josef Pesaric sich am 6. d. abends zur Ruhe begeben hatte, schlich sich das treulose Weib mit einer Hacke bewaffnet an das Bett ihres Gatten und führte mehrere wuchtige Hiebe gegen den Kopf des Schlafenden. Auf das Geschrei eilten die Hausbewohner herbei und entriß dem unmenschlichen Weibe die Mordwaffe. Der Gatte war aber bereits gräßlich zugerichtet. Riefer, Joch- und Nasenbein waren durchschlagen und die beiden Arme gebrochen. Mit welcher Wucht das ruchlose Weib zugeschlagen hat, geht daraus hervor, daß an der Plafonddecke des niedrigen Gemaches die Hackenelindrücke zu sehen waren. Marie Pesaric wurde dem Kreisgerichte Gills eingeliefert.

Arnfeld, 9. Februar. (Landwirtschaftliche Versammlung.) Am 11. Februar, nachmittags 3 Uhr, hält die Filiale Arnfeld der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Feiertags Gasthof in St. Johann im Saggoutale eine Wanderversammlung ab, in der Landeswein- und Obstbaudirektor Herr A. Stiegler einen Vortrag über Weinbau und Kellereiwirtschaft halten wird. Zutritt haben auch Nichtmitglieder.

Oberhaag, 8. Februar. (Vom Wetter.) Wer jetzt in unsere Gegend kommen will, benütze einen Aroplan, denn zu Fuß oder per Wagen geht es schier gar nicht mehr. In den ersten Tagen dieser Woche war ein solcher Schneefall, daß sogar unsere heisersehnte Post ausblieb und wir also von außen keine Nachricht erhielten. Gegenwärtig könnten wir, um mit der Außenwelt zu verkehren, ganz gut Kähne benützen, denn die Gegend ist infolge des Tauwetters in einen See verwandelt. Wie angenehm wäre jetzt die Bahn Marburg=Wies.

St. Georgen a. d. Südbahn, 8. Februar. (Blutige Schlägerei.) Am Marienfeiertage gerieten die beiden Knechte Georg Vailer und Josef Drac im Stalle des Gastwirtes Kincl in Sankt Georgen a. d. S. in einen heftigen Streit. Vailer schleuderte Drac mit solcher Wucht gegen die Krippe, daß ihm ein Schneidezahn des Unterkiefers eingeschlagen wurde. Dann nahm er einen Krampfenstiel und versetzte dem Drac zwei Hiebe über den Kopf. Schwer verletzt brach der Genaunte nieder.

Mureck, 8. Februar. (Vom Deutschen Sängerverein.) Der Deutsche Sängerverein, der seine Tätigkeit nach einer längeren Pause wieder aufgenommen hat, veranstaltet in den Saalräumen des Herrn Richard Bichler am Faschingsonntag einen Steirerball. Da in unserem Orte der heurige Fasching nicht besonders reich an Veranstaltungen verläuft, so erhofft man einen guten Besuch.

Unterdrauburg, 8. Februar. (Ein Elektrizitätswerk an der Mieß.) Herr Viktor

Goll, Fabrikbesitzer in Unterdrauburg, läßt durch die Firma Bichler in Weiz für seinen Betrieb, sowie zur Beleuchtung in Unterdrauburg und im Orte Mieß a. d. Dr. ein Elektrizitätswerk am Mießflusse erbauen. Dieser Tage fand nun die Kommissionierung der ziemlich fortgeschrittenen Anlagen statt. Der Kommissionierung, bei der sich größere Anstände nicht ergaben, wohnten sämtliche Interessenten bei.

Wind-Seistriger Nachrichten.

Unteroffiziersball. Die länger dienenden Unteroffiziere der hiesigen Garnison veranstalten am 14. Februar im Brunkhaale der Bezirksparkasse ein Kränzchen; die Vorarbeiten sind im besten Gange. Mit den Proben zu den Eröffnungstänzen wurde bereits begonnen; letztere werden besondere Überraschungen bieten. Die Tanzmusik wird die Kapelle des 27. Infanterieregimentes aus Laibach beistellen. Sollte aus Versehen jemand eine Einladung nicht erhalten haben, so möge er sich beim Wachtmeister Domanko melden. Die Gastwirtschaft hat Frau B. mauschegg übernommen.

Leibnitzer Nachrichten.

Verhaftung unter schwerer Beschuldigung. Der Oberlehrer an der Schule St. Andrä Saujal wurde unter dem schweren Verdachte von Sittlichkeitsverbrechen von der Gendarmerie verhaftet und dem hiesigen k. k. Bezirksgerichte eingeliefert. Der Beschuldigte (ein nahezu 60-jähriger Mann) leugnet die ihm zur Last gelegten Verbrechen.

Jahr- und Viehmarkt. Am Montag den 12. d. findet in Samitz ein Jahr- und Viehmarkt statt. Der Auftrieb von Vieh ist jedoch nur aus dem politischen Bezirke Leibnitz gestattet.

Steirerball. Sonntag den 11. d. findet in Herrn Josef Hubmanns Gasthause in Raindorf ein Steirerball statt.

Theater. Wie wir erfahren haben, beabsichtigt auch die Marburger Theaterdirektion hier bei uns einige Vorstellungen zu geben. Leibnitz wird somit zwei Theater haben und somit in die Reihen der „Großstädte“ zu zählen sein, denn einen solchen Luxus können sich bekanntermaßen nur Großstädte leisten.

Zur Hebung der Tierzucht in Steiermark.

Wien, 8. Februar.

In Ihrem geschätzten Blatte erschien vorigen Samstag, am 3. Februar, ein Artikel über Rindvieh- und Schweinezucht in Steiermark. Der Verfasser desselben wies auf einen rationellen Betrieb der Tierzucht und auf den viel zu kleinen Vieh- und Schweinebestand hin. Um denselben zu heben, führt er weiters aus, dürfe man die im Lande gewonnenen Futtermittel nicht ausführen, sondern darin versüßern. Das stimmt. Aber über die Landtage herzufallen und sie zur Bestimmung einer Einrichtung zu veranlassen, die nicht nur für die gesamte Viehzucht, sondern auch für die einzelnen Bauern äußerst nachträglich wäre, finde ich merkwürdig. Es sollen niedere tierärztliche Schulen errichtet werden, so schreibt Herr Girsilmahr, um darin in zwei Jahren Leute sachlich heranzubilden. Also man verlangt das alte Kurschmied- oder besser gesagt — Kurpschmiedsystem, das vor einigen Jahren wegen seiner „Fegbringenden“ Wirkung mit Zustimmung der Agrarier abgeschafft worden ist, eine Landplage, von der wir schon geheilt zu sein glaubten.

Es ist ganz ausgeschlossen, daß ungenügend vorgebildete Leute durch einen zweijährigen Kurs das schwierige Gebiet der Tierzucht derart beherrschen lernen, daß sie dem Bauer mit nutzbringendem Rat an die Hand gehen können; noch weniger ist es für einen Laien möglich, in so kurzer Zeit sich gründliche Kenntnisse in der Tierheilkunde anzueignen, um durch Eingriffe bei Krankheiten dem Tierbesitzer zu nützen. Bezüglich der tierärztlichen Gehilfen ist die Hilfeleistung eines derart halbausgebildeten Laien ebenfalls nutzlos, da sich der Viehzüchter durch seine Erfahrung mindestens dieselben Kenntnisse angeeignet hat. Um aber bei abnormalen Geburten und bei plötzlichen Erkrankungen und dergleichen erfolgreich eingreifen zu können, oder bei einer ausgebrochenen Seuche durch die sichere Diagnose die entsprechenden hygienischen Maßnahmen zur Verhinderung der Weiterverbreitung treffen zu können,

wie zur Erteilung von rationellen Ratschlägen zur Hebung der Tierzucht bedarf es eingehender fachlicher Kenntnisse, die man sich theoretisch und praktisch nur an tierärztlichen Hochschulen erwerben kann, wo eine Studienzeit von fünf Jahren verlangt wird.

Was die geldlichen Vorteile eines solchen „Tierhelfers“ anbelangt, so ist es allbekannt, daß gerade die Pfuscher in ihren Ansprüchen geradezu rücksichtslos gegenüber dem Tierbesitzer vorgehen. Ganz abgesehen davon, daß ihre Heilerfolge auf seltenen Zufällen beruhen. Aus diesen Gründen geht hervor, daß die Schaffung von solchen „niederen“ tierärztlichen Schulen für die Hebung der Tierzucht nur schädlich sein kann. Statt daß man gegen solche Mißstände energisch einschreitet, beschwört man noch größere Mißerfolge herauf. Man will den Teufel durch Belzebub austreiben.

Nur noch auf eines sei hingewiesen, falls man den Einwand machen möchte, daß ein Mangel an Tierärzten bestände. In Österreich studieren gegenwärtig rund 900 Hörer die Tierheilkunde und es werden schon in kurzer Zeit in einem Bezirke, wo bisher kein diplomierter Tierarzt ansässig ist, deren mehrere die Praxis ausüben können. — Alle maßgebenden Faktoren, wie der Veterinärbeirat, die Regierung, das Ackerbauministerium und das Professorenkollegium der tierärztlichen Hochschule sind von der Schädlichkeit des sogenannten Tierhelfers überzeugt und werden Mittel und Wege finden, die Schaffung dieser zumindest zwecklosen Institution zu verhindern.

Richard Heumayer.
Hochschulausschuß zur Wahrung wirtschaftlicher Interessen
an der Wiener Tierärztlichen Hochschule.

Auf Johannisberg.

Die Weinversteigerung.

Es ist immer eine frohe Fahrt nach Johannisberg, dorthin, wo die edelsten Tropfen des steirischen Weines von der Graf Meranischen Gutsverwaltung versteigert werden. Schon der Name Johannisberg klingt gar lieb und anheimelnd, er erinnert an seinen Bruder am Rheine, mit dem seine Tropfen kühnlich in den Wettbewerb treten können. Von Lembach geht es talaufwärts, links und rechts begleitet von Weingärten, die meistens Marburger Bürgern und sonstigen auswärtigen Besitzern gehören, bis man zu dem Serpentinwege des Johannisberges kommt; wer es vorzieht — und fast alle tun es — kann den Berg zu Fuß noch früher bewältigen — gerade hinauf über seinen Leib. Und dann steht alles in klarer Winterluft auf der Bergeshöhe, vor dem freundlichen Herrenhause, in dessen Kellern, Faß an Faß, jene Weine ruhen, die diesem gesegneten Gebiete seinen hohen Ruf verschafften. Da fällt der Blick auf Weinrieden links und rechts und geradeaus und in der Ferne erglänzt das Stadtbild von Marburg, steigt der Schlapfenberg auf, die Kirche von St. Peter, von Frauenberg und rechts liegt breit und mächtig das gewaltige Bachernmassiv. Wie oft mag an derselben Stelle der unvergessliche Prinz Johann gestanden sein, dessen Name für immer verbunden bleibt mit den Rieden am Johannisberg, die ihm ihr Entstehen verdanken! Und da tritt auch schon des Herrenhauses treuer Hüter, der gräflich Meranische Verwalter Herr Schigert mit seiner liebenswürdigen Gemahlin aus dem Hause und begrüßt mit altvertrauter Herzlichkeit die Gäste aus Unter- und Obersteier, denen sich oft genug auch solche aus anderen Kronländern zugesellen. Zuerst kommt in jenen Zimmern, in welchem sich so manche Erinnerung an den Erzherzog Johann befindet, eine gar freundliche Bewirtung und dann steht Herr Inspektor Binder auf und begrüßt alle Gäste, worauf die Versteigerung ihren Anfang nimmt.

Ein ideal schöner Tag begleitete die vorgestrige Weinversteigerung. Herr Inspektor Binder begrüßte u. a. den Landesauschussesbesitzer Herrn Robitsch und den Landes-Obst- und Weinbaudirektor Herrn Stiegler aus Graz, worauf letzterer einen eingleitenden Vortrag über die Weinproduktion im vergangenen Jahre hielt, welcher mit den schönsten Hoffnungen begann, aber mit einem quantitativen Minderertrage, jedoch mit vorzüglichem Qualitäts-ertrage schloß. Direktor Stiegler schloß unter lebhaftem Beifall. Es folgte nun die Versteigerung, wobei folgende Weine von nachbenannten Käufern erstanden wurden.

Sylvaner: Weinhändler Karl Pöhl in Marburg, Bahnhofrestaurant Fellingner in Marburg, Hoteller Reizenzeil in Leoben (zur Post), Hoteller Hirschler in Nu-Seewiesen, Theiler in Peggau, Heinrich Hanaf in Hartberg.

Mosler: Hirschler in Nu-Seewiesen, Frau Juliana Pöhl in Graz (Zum Königstiger), Josef Mülle in Maria-Rast, Ogrisek in Hl. Kreuz bei Rohitsch-Sauerbrunn, Rottner in Feistritz b. Lembach.

Wälschriesling: Johann Ulrich in Graz (Kleiner Steirerhof, Stubenberggasse), Hubert Stalal, in Marburg (Hotel Meran), Karl Braumig in Pöckendorf, Marburger Kellereigenossenschaft (durch Herrn Sparovitz), Terschet in Wien (Hotel Bamberg, Mariahilferstraße Nr. 167, durch Herrn Kleinschuster), Ogrisek in Hl. Kreuz.

Ortlieber: Mülle in Maria-Rast.

Kleinriesling: Theiler in Peggau, Braumig in Pöckendorf, Julius Robitsch in Lembach, Obrißhauser in Marburg (Hotel Mohr, Herren-gasse), Hirschler in Nu-Seewiesen.

Blaufränkisch: Ogrisek in Hl. Kreuz.

Die Weine waren von idealer Güte, insbesondere der Kleinriesling fand die höchste Anerkennung. Die Preise bewegten sich zwischen 71 Heller (für den billigsten Sylvaner) und K. 1-76 (für den teuersten Kleinriesling.) Nach der Versteigerung hielt Herr Karl Pöhl eine herzliche Ansprache, in welcher er die Güte der Johannisberger Tropfen pries. Schriftleiter Norbert Jahn sprach auf Herrn Theiler aus Peggau, der zum zwanzigsten Male zur Versteigerung am Johannisberg erschien. Es sprachen noch die Herren Ulrich aus Graz auf das Gedenken des Prinzen Johann und Herr Pöhl auf den liebenswürdigen Inspektor Binder. Unter frohester Stimmung wurde dann von Herrn und Frau Schigert Abschied genommen; unten in Lembach vereinigte sich der größte Teil der Gesellschaft noch zu einem „letzten“ Abschiedstrunk.

Schaubühne.

Meyers. Schwan in drei Aufzügen von Fritz Friedmann-Frederich. Jacques Meyer, Teilhaber der Firma Simon Moriz Adolf Meyer, hat sich in die hübsche Edith, die Tochter des ostpreussischen Gutsbesitzers Stresemann verliebt. Aber der ehelichen Verbindung steht die Abneigung der Frau Stresemann, einer geborenen Frein von der Küche, gegen alles, was Meyer heißt, entgegen, denn ein Meyer hat ihren Vater um sein Hab und Gut gebracht. Jacques Meyer läßt sich also taufen und von einem französischen Weinreisenden, einem Chevalier de la Roche adoptieren. Zur Hochzeit läßt Stresemann die vermeintlichen Verwandten seines Schwiegersohnes ein und außer dem Weinreisenden kommt noch dessen Bruder, der Maître von Dom Remy, der zugleich Koch und ein echt rappeliger Franzose ist. Mittlerweile ist auch die wirkliche Familie Meyer erschienen und Frau Stresemann wird durch Herrn Moriz Meyer von ihrer Abneigung gegen die Meyers geheilt. Diese Fabel ist mit Witz und Humor ausgepöppelt und ganz zart wird das Bestreben der Juden bespöttelt, sich den Deutschen zu assimilieren. Man kann sich bei den drei Akten vorzüglich unterhalten, kann herzlich lachen und wer Lust und Eignung hat, kann sich auch noch allerlei zum Denken über die Rassenfrage mit nach Hause nehmen.

Die Inszenierung des Schwanke verdient ebenso wie das Spiel volle Anerkennung. Die Hauptrolle, hler Moriz Meyer, der eigentliche Chef der Firma, lag in den Händen des Herrn Direktors Schlismann-Brandt, der ihr waschecht jüdisches Leben verlieh. Ihm gelang auch das Jüdeln am besten und trefflich verstand er es auch, die Hände als Sprachwerkzeuge zu gebrauchen. Herr Burger brachte das Jüdische in seiner Rolle des Jacques Meyer nicht so gut heraus und legte das Hauptgewicht auf den guten, verliebten Menschen, der seiner Liebe alles, auch die Firma Meyer zu opfern bereit ist. Herr Diehl war diesmal als Geheimrat Meyer etwas steif; dafür war aber Herr Dunay als Rechtsanwalt Dr. Bauer desto lebendiger, ohne unnatürlich zu werden. Die geistige Überlegenheit gegenüber dem sorgenbeschwerten Jacques Meyer brachte er mit einnehmender Nonchalance heraus. Herr Egghart wurde mitunter von dem Jüdeln seiner Umgebung angesteckt, kann aber sonst auf eine recht gute Leistung zurückblicken und ebenso darf sich Herr Gerold als Chevalier Cesar de la Roche rühmen, seinen Weinreisenden recht naturwahr gespielt zu haben. Den größten Lacherfolg hatte Herr Golda als der temperamentvolle radebrechende Koch. Seine Maske war glänzend und sein Spiel sprudelte von Leben und Humor. Herr Fabro darf als der hanebüchene Kugeleit, den er recht gut charakterisierte, nicht vergessen werden.

Von den Damen hatte Frä. Schweiger als Frau Stresemann wieder Gelegenheit, ihre vorzügliche Eignung zu Salonrollen zu beweisen. In Frä. Gregorow hatte sie eine Tochter, die es vorzüglich verstand, ihre Eignung zum Mitglied der Familie Meyer zu bekunden. Die mütterlich liebende Mama Meyer konnte keine bessere Darstellerin finden, als Frä. Urban, wogegen Frä. Halmshlager die blonde Germanin zu wenig verleugnen konnte. In.

Bruder Straubinger. Operette von E. Eysler. Benefize Fabro—Merlin. Eysler, der Rührselige, ist nicht immer in Tränen geschwommen; er war einmal ein lustiger Patron und in dieser Zeit seines guten Humors ist ihm ein glücklicher Wurf gelungen: der Bruder Straubinger, der sich ob seiner entzückenden Melodienfülle ein dauerndes Plätzchen auf der deutschen Operettenbühne erobert hat. Und so war denn das Haus am Mittwoch außerordentlich gut besetzt und das Benefizantenpaar war für die gute Wahl des Stückes und die einwandfreie Durchführung seiner Rollen der Gegenstand herzlicher Ehrungen. Herr Fabro spielte die Titelrolle, bekanntlich ein Meisterstück Girardis, mit schlichter Einfachheit und wo es nötig war, mit ausgiebiger Komik. Er befreite sich gefanglich, am besten gelang ihm das Lied vom Wandern, und darstellerisch; mit dem Hauptschlager, der großen Erzählung von der Schlacht bei Zenta und dem unvergeßlichen Major Pawlicka, geborenem Klobassa, erweckte er stürmische Heiterkeit. Frä. Merlin war eine vornehme Landgräfin. Herr Lang spielte den Landgrafen mit behaglichem Humor und bot gefanglich diesmal eine hervorragende Leistung, die vom Publikum auch gebührend gewürdigt wurde. Frä. Baier fand sich mit der Partie der Oculi, die in stimmlicher Hinsicht an eine Soubrette ganz bedeutende Anforderungen stellte, ganz gut ab. Herr Golda als Intendant, sowie Herr Gerold und Fräulein Urban als Schaubudenbesitzer entfalteten eine wirksame Komik. Herr Kapellmeister Körner dirigierte mit Umsicht und Temperament, an der Regie (Herr Golda) war bis auf eine kleine Stockung im dritten Akte nichts Wesentliches anzusetzen.

Marburger Nachrichten.

Ernennung. Herr Gustav Benedikt, ein geborener Marburger, wurde zum def. Lehrer an der deutschen Schule in Storé bei Gali ernannt. Gleichzeitig erhielt er von der Militärbehörde die Mitteilung über seine Ernennung zum 1. u. 1. Leutnant in der n. a. Landwehr.

Todesfall. Am 9. Februar starb hier nach längerem Leiden Herr Alois Götz, Werksführer der Südbahn, im 64. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um 4 Uhr vom Hause Nr. 16 in der Nagelsstraße aus nach dem kirchl. Friedhofe in Pöbersch statt, wo seine 1904 verstorbene Gattin ruht.

Kasinoverein. Die Vorarbeiten für das am Faschingmontag stattfindende Alpi-ne Kränzchen sind im vollen Gange. Es wird im Damensalon eine Almhütte, im Speisesaal ein Champagnerzelt aufgestellt werden. Der Abend soll durch einen Steirertanz eröffnet werden und sind alle Mitglieder eingeladen, sich daran zu beteiligen. Tanzprobe findet morgen Sonntag den 11. Februar vormittags 10 Uhr im Kasino Speisesaal (1. Stock) unter der Leitung des Professors Dr. Jörg statt und werden die Kasinomitglieder eingeladen, sich daran zahlreich zu beteiligen.

Postkränzchen. Als Nachtrag zum Bericht über das Postkränzchen sei erwähnt, daß der ausschlaggebende Erfolg, welcher es ermöglichte, daß vom erzielten Reinertragnis sowohl vier Witwen, als auch zweien bedürftigen Kollegen, sowie dem Pensionsunterstützungsvereine eine namhafte Summe zugeführt werden konnte, in erster Linie der umsichtigen Leitung des Tanzarrangeurs Herrn Vinzenz Tropper zuzuschreiben ist, welcher seiner Mühe und Opfer scheute, um das Kränzchen auf das vergnügteste durchzuführen. Weiters fühlt sich der Ausschuß verpflichtet, allen Gönnern und Besuchern des Kränzchens auf das herzlichste zu danken.

Dienstmanninstitut „Union“. Bei der gestrigen Generalversammlung in der Restauration Fuchs (Alte Bierquelle) wurde der bisherige Kassier der Genossenschaft Herr Johann Selenko zum Obmann gewählt, nachdem der frühere Obmann Herr Karl Schell seine Stelle vor 14 Tagen niedergelegt hatte.

Der Kaufmännische Gesangsverein veranstaltet am 2. März im unteren Kasinoale seine heitere Liedertafel. Die reichhaltig zusammengestellte humoristische Vortragsordnung läßt auch diesmal auf einen recht vergnügten Abend schließen. Nach Beendigung der Vorträge Tanzkränzchen.

Marburger Schützenverein. Das nächste Kapselschießen findet Montag den 12. d. im Kasinoale, ersten Stock statt. Die Herren Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich einzufinden. Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind herzlich willkommen.

Ein Bombengeschäft der Marburger Schulschwester. Aus Triest wird gemeldet: Die Regierung hat in Triest vom Orden der Schulschwester in Marburg deren Gebäude in der Via Veseghi um den Betrag von beinahe einer Million Kronen gekauft, um da ein zweites deutsches Staatsgymnasium unterzubringen. Die Italiener erheben gegen die Errichtung dieser Schule heftigen Einspruch.

Ein neues Kunstblatt. Unsere einheimische Künstlerin Fräulein Emilie Becker, die unablässig bemüht ist, Alt-Marburg im Bilde festzuhalten, stellt soeben im Schaufenster der Buchhandlung Heinz ein neues entzückendes Blatt aus, das in der neuen Technik des Linoleumschnittes hergestellt ist. Es ist eine Ansicht der Ledereien vom rechten Draufseher aus. Tiefer Schnee, wie wir ihn dieser Tage erleben haben, hüllt die Dächer ein, die steil emporsteigen und über denen noch die Kuppel des Doms im ungewissen Licht des dämmernden Winterabends thronet. Weißes Grau in sanfter Abtönung zu Weiß und Blau gibt eine wunderbar traumhafte Stimmung und die blaßgelben Lichter tragen in das Ganze die Poesie warmer gemütlicher Stuben. Möge auch dieses Blatt, ebenso wie die schöne Radierung der Draufbrücke recht viele Käufer finden, mögen die Marburger auf diese Weise der Künstlerin für die Liebe danken, die sie unserer Stadt entgegenbringt.

Der steiermärkische Landesschulrat hat beschlossen: Die Erweiterung der vom Deutschen Schulvereine erhaltenen Privatvolkschule in Schönstein zu genehmigen und die Bestellung des Josef Brachner zum Oberlehrer, des Leo Peukert, sowie des Rudolf Hubner zu Lehrern an dieser Schule zur Kenntnis zu nehmen. Ernannt wurden: die provisorische Lehrerin in Oberhag Theresie Schrottenbach zur Lehrerin an der vierklassigen gem. Volksschule in Ehrenhausen, der provisorische Lehrer in Wolfsberg im Schwarzaule Josef Hochwald zum Lehrer daselbst, die provisorische Lehrerin in Klein Maria Kellenberger zur Lehrerin an der fünfklassigen gem. Volksschule daselbst, der provisorische Lehrer in Brunnndorf Franz Hansmann zum Lehrer an der fünfklassigen Knabenvolksschule daselbst, der definitive Lehrer an der Knabenschule 3 in Marburg Rudolf Mayer zum Lehrer an der sechsklassigen Knabenvolksschule in der Marschallgasse in Graz, der provisorische Lehrer in St. Nikolai I. S. Johann Strada zum Lehrer an der fünfklassigen gem. Volksschule in Weißkirchen, der provisorische Lehrer in Gili Gustav Wenebitter zum Lehrer an der dreiklassigen deutschen Volksschule in Störz, der provisorische Lehrer in Kappel Richard Papst zum Lehrer an der dreiklassigen gem. Volksschule daselbst, die Lehrersupplentin in Stainzthal Valerie Kopruc zur Lehrerin an der dreiklassigen gem. Volksschule daselbst. Der definitiven Lehrerin in Greis Ida Wudler und der definitiven Lehrerin in Liboje Rosina Widali wurde der gegenseitige Dienstpostentausch gestattet.

Vom Theater. Durch die Erkrankung des Fräulein Merlin ist eine Verschiebung des Repertoires notwendig geworden. Am Sonntag Nachmittag wird bei gewöhnlichen Preisen zum letztenmal der Liebeschwank Gretchen aufgeführt. Die Aufnahme des pikanten Stückes war eine klümmliche. Am Sonntag Abend wird noch einmal die tolle Posse Er und seine Schwester gegeben, in der Herr Golda anlässlich seines Benefizes rauschenden Beifall hatte. Am Dienstag ist eine Wiederholung der Operettenneuheit Die romantische Frau. Die Vorstellung dürfte durch einige Neubestellungen Interesse erringen. Die Rolle der Ella wird zum erstenmal von Fräulein Frißi Sappé gesungen. Herr Golda wird den Babelkommissär Schnepf spielen, die er bei der Erstaufführung krankheits halber an Herrn Gerold abtreten mußte, während Herr Gerold die lustige Rolle des Kellners übernimmt. Für Mittwoch bereitet Herr Dir. Dr. phil. Schlismann-Brandt eine Aufführung von Goethes Faust vor. Das herrlichste

Werk der Weltliteratur kommt in einer neuen Bühnenbearbeitung von Dir. Dr. phil. Schlismann-Brandt heraus, der auch den Mephisto spielt. Am Donnerstag hat unsere beliebte Sourette Fräulein Ida Bayer ihren Ehrenabend. Sie wird in einer Neuheit Das arme Mädchen auftreten, die ihr ganz besonders Gelegenheit zur Entfaltung ihres Talentos bietet.

Kindertombola. Wir machen nochmals auf die morgen Sonntag nachmittags im Kasino stattfindende Kindertombola aufmerksam, die um 3 Uhr nachm. beginnt. Im Vorverkauf wurden schon viele Tombolalarten verkauft. Sechs Knaben und sechs Mädchen wurden mit Tombola-Freikarten beteiligt. Für die Jugend wird die morgige Veranstaltung ein fröhlicher Nachmittag werden.

Ein Abend bei den Lustigen Steirern ist ein Genuß. Noch dazu, wenn eine Vereinigung über so begabte Mitglieder verfügt, die mit größtem Eifer und voller Hingabe sich der Kunst widmen. Wenn man das bunte Programm gesehen hat, welches sich am letzten Dienstag abwickelte, wird es schwer sein, Einzelleistungen hervorzuheben. Es entzückten die Damen Pepi Stürmer und Ida Stammek, erstere durch wirksam vorgetragene Kupletts, letztere durch feinpointierte Lieder. Die Herren Pepi Turl, Halbwidl, Kastner, Poller und Kollar eiferten um die Gunst des Publikums und sprach auch der gespendete Applaus für die guten Leistungen. Schade, daß ein solcher Abend, der zu wohlthätigen Zwecken veranstaltet wurde, so schlecht besucht war. Wer sich unterhalten will, gehe zu den Lustigen Steirern, er wird gewiß auf seine Rechnung kommen.

Die Genossenschaft der Kleidermacher hielt am Montag den 5. Februar in der Gastwirtschaft Stadt Graz unter dem Vorsitze des Obmannes Herrn A. Petronia die 3. Gesellenprüfung ab. Zur Prüfung waren erschienen 12 Damenkleidermacherinnen und 3 Schneiderlehrlinge. Die Prüfungserfolge waren als günstige zu bezeichnen. Obwohl die Vorsteherung mehrere Preise für die bestangefertigten Arbeiten festgesetzt hatte, so konnte nur ein erster Preis der Damenkleidermacherin Aloisia Pfiller bei Herrn Ignaz Bozic zur Verteilung gelangen, weil gerade bei den anderen guten Arbeiten, welche unter anderen Umständen Preise erzielt hätten, es sich herausstellte, daß die Arbeiten von der Werkstätte nach Hause getragen und dort vollendet wurden. Auch die Lehrlinge brachten günstige Arbeitsleistungen. Sämtlichen Prüflingen wurden die Gesellenprüfungszeugnisse und Gesellenbriefe ausgefolgt.

Investitionen in Telephonbauten. Ein Wiener Blatt bringt die Nachricht, daß im Laufe des Jahres 1912 eine große Anzahl von Interurbanen Telephonleitungen hergestellt werden soll. Neben vielen solchen entfallen sogar auch einige auf — Steiermark. Die Linien Graz-Marburg-Gilli, Spielfeld-Luttenberg, Marburg-Pettau und Gonobitz-Rohitsch-Sauerbrunn sollen gebaut werden, wenn — und hier steckt der Pferdefuß — die verlangten Interessentenbeiträge wirklich eingezahlt werden. Es werden gleich so hohe Beiträge verlangt, die die Interessenten nicht aufzubringen vermögen, dann wird einfach nichts gebaut, die schönste Ausrede ist fertig und der wohlwollende Fiskus ist unschuldig wie ein Lämperl. Haben doch erst vor zwei Jahren die Windischkeisträger einen solchen gut ausgefüllten Reinfall erlebt. Höchstens die Spielfelder Leitung dürfte bis Halbenrain ausgebaut werden, weil der Herr Ministerpräsident heuer ein paarmal dort übernachtet dürfte. Die Sachsefelder hätten gewiß auch kein Telephon, wenn nicht der verfloßene Ministerpräsident Baron Bed dort ein Schlößchen hätte.

Postbeschwerden aus St. Kunigund. Aus St. Kunigund gingen uns schon wiederholt Beschwerden über die dortige Art der Postzustellung zu. Daß dort Postfächer oft um einen ganzen Tag verspätet zugestellt werden, ist an der Tagesordnung. Der Postzusteller ist daran schuldlos; er kann das Austragen der Post in diesem Gebiete eben nicht allein bewältigen. Insbesondere wenn schlechtes Wetter ist, muß sich der Zusteller mehr als genug plagen und doch kann er nicht alles erledigen. Es ist hoch an der Zeit, daß die k. k. Postverwaltung ihrer unerträglichen Sparwut endlich einmal Zügel anlegt und den Steuerzahlern jenes Gebietes auch ihr Recht ausbedenken läßt.

Bioskoptheater. Wiederum werden in laufender Woche zehn Schlagernummern geboten, von denen Jugendliebe, ein ungemein rührendes Schauspiel aus dem Leben, den Haupt-Clou bilden

wird. Ferner gelangen zur Vorführung Die Rehabilitierung, ein sensationelles amerikanisches Drama, Nur ein Weibchen, ein ergreifendes Schauspiel aus dem Theaterleben, Wie die Welt von oben aussieht, hochinteressante einzig existierende Original-Aufnahme, Bistona und Umgebung, herrlich schöne Landschaftsbilder und die Kinozeitung Gaumont-Woche berichtet wieder über die letzten Ereignisse aus aller Welt. Der Faschingsstimmung entsprechen die hochkomischen Schlager Friuli ist ein Schlaumeier, Wirkungen einer Rakete, Drei Indianer in Paris und Leos Einfall. Dieses reichhaltige Schlagerprogramm muß alle Freunde erstklassiger Kinetographie vollauf befriedigen. Morgen Sonntag sind 4 große Vorstellungen um halb 3 und 4 Uhr nachm. und um 6 und 8 Uhr abends; an Werktagen stets um 8 Uhr. Vereinsermäßigungen sind gültig. Näheres besagen die Programme und Plakate.

Das Reinigen der Gehsteige. Der Stadtrat ersucht uns um Verlautbarung nachstehender Zeilen: Da es wiederholt vorkommt, daß die Asphalt-Trottoire mittels Krampen etc. von Schnee und Eis gereinigt und hierbei die Trottoire beschädigt werden, ergeht an die Hausbesitzer das Ersuchen, die mit der Reinigung betrauten Organe anzuweisen, jede Beschädigung der Asphalt-Trottoire zu vermeiden, da für solche Schäden die Stadtgemeinde nicht aufkommt.

Bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg gelangt eine Kanzleiassistentenstelle mit den normalmäßigen Bezügen von 270 K. täglich sofort zur Besetzung. Bewerber, welche der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sind, wollen ihre belegten Gesuche sofort bei dieser Behörde einbringen.

Arbeiterradfahrerverein „Draufadler“. Da die Monatsversammlung vom 1. Februar nicht beschlußfähig war, findet die nächste am Donnerstag den 15. Februar statt. Wegen sehr wichtiger Beschlüsse ist zahlreiche Beteiligung notwendig.

Eine tolle Karnevalsnacht. Herr Restaurateur Pohé teilt uns mit, daß er am Faschingssonntag in allen Räumlichkeiten der Gambriushalle ein Karnevalsfest in eigener Regie veranstaltet, bei welchem keine Belustigung fehlen soll. Näheres bringen die Inserate.

Sautanz findet morgen Sonntag statt in der Gastwirtschaft Zur Schießstätte bei den drei Teichen. (Näheres im Inseratenteil der heutigen Nummer).

Wieder eingebracht. Der vom 1. u. 1. Hauptregiment in Marburg desertierte Kanonier Alois Volk wurde bereits durch die Gendarmerie aufgegriffen und dem Garnisonsgerichte in Marburg eingeliefert.

Grand Elektro-Bioskop in Brunnndorf. Wie wir schon berichteten, gelangt heute Samstag den 10. und morgen Sonntag den 11. Februar ein großes historisches Drama in zwei Akten: Die Rivalen Richelieu zur Aufführung. Dieser schöne und prachtvoll kolorierte Film schildert ergreifend den Kampf, der sich zur Zeit Luis des Dreizehnten zwischen Richelieu und Maria de Rohan, Herzogin

Ernim Linkow von
Postkammer

aus dem Hause von
der k. k. Postkammer
mit Bild Postkammer
als Titelmusik und dem
Norman Postkammer zu
folgen. Es gibt einen
unermesslichen Postkammer.

Postkammer
bringt Glück ins Haus.

von Chefreuse, abspielte, ein Kampf, der nach dem Tode Chateaufeuers und der Hinrichtung des Grafen von Salais mit der Ermordung Dombignys seinen tragischen Ausgang nimmt. Außerdem gelangen noch folgende interessante Nummern zur Vorführung: Krönungsfeierlichkeiten in Indien (aktuell), Baden bei Wien (Naturaufnahmen) und die komischen Bilder: Der kleine Bruder, Der Regimentsgaul, Kleine Ursachen — große Wirkung und Der Affe des Doktors. Dieses Programm ist sehr inhaltsreich und wird der Besuch der Vorführungen jedermann bestens empfohlen. Der Theatersaal ist geheizt.

Spende. Die Wohltätigkeitsstiftung Die lustigen Steirer hat von ihrem Festabend am 6. d. einen Reingewinn von 25 Kronen dem Wohltätigkeitsverein D' Unterländer zur Bekleidung armer Schulkinder überwiesen, wofür derselben der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

Fischerei-Bezirksverein. Im Forellenbruthaus des Vereines nächst dem Draufsteg befinden sich in der gegenwärtigen ersten Brutungsperiode 25.000 Stück Forellenjungbrut (Dotterfackeladum). Das Bruthaus ist bis auf weiteres jeden Dienstag und Freitag von 3—4 Uhr nachmittags zur allgemeinen Befichtigung unentgeltlich geöffnet.

Reichsbund deutscher Eisenbahner. Die Mitglieder des Reichsbundes deutscher Eisenbahner werden ersucht, sich an dem morgen nachmittag stattfindenden Begräbnisse ihres verstorbenen Gründungsmitgliedes Herrn Alois G. B. Wertheimer, Magyistraße Nr. 16 recht zahlreich zu beteiligen.

Zigunerkonzerte. Heute Samstag und morgen Sonntag abends finden im Hotel Bierquelle große Zigunerkonzerte statt. Eintritt frei.

Einen Nagel verschluckt. Zu dieser Notiz wird uns von kompetenter Seite mitgeteilt, daß diese Kuh infolge bereits seit längerer Zeit bestehender krankhafter innerer Veränderungen bei der vorgenommenen Schlachtung als zum menschlichen Genuß nicht geeignet befunden und daher seitens der Schlachthofverwaltung beschlagnahmt wurde.

Gestohlen und geflohen. Der in der Deliktessenhandlung des Herrn Julius Crippa in der Burggasse beschäftigt gewesene Hilfsarbeiter Josef Soustruznik, 18 Jahre alt, aus Prag, verließ Mittwoch abends ohne Kündigung seinen Dienstposten. Bald darauf wurde entdeckt, daß derselbe seinem Arbeitsgeber einen Wetterfragen und dem Gehilfen Slovann Couca eine Uhr samt Kette, einen goldenen Ring und Bargeld im Gesamtwerte von 180 Kronen entwendet hatte. Donnerstag früh wurde Soustruznik von einem Wachmanne in der Körntnerstraße angehalten und verhaftet. Die gestohlenen Gegenstände hatte er bei sich.

Selbstmord. Vorgestern abends verübte in seiner Wohnung in Brunnndorf der gewesene Bahnschmied Anton Stebich durch einen Revolveranschlag Selbstmord. Stebich, der 46 Jahre alt war, dürfte die Tat aus Trübsinn begangen haben.

Jeder Tag der Arbeit raubt Nervenkraft. Die Stärkung der Nerven, d. h. die Ergänzung ihrer Kraft, ist daher für jeden modernen Berufsmenschen eine Lebensfrage und eine ernste Pflicht. Das von der Wissenschaft anerkannte und von den Ärzten erprobte Mittel, das hier in Betracht kommt, heißt Sanatogen. Sanatogen stärkt und stählt die geschwächten und erschöpften Nerven, indem es diese ernährt, ihnen die wichtigsten Bestandteile ihres organischen Aufbaues zuführt und dadurch die verbrauchte Kraft ersetzt. Die natürliche Folge davon ist die Neubelebung und Verjüngung des gesamten Organismus, eine beglückende Hebung aller seiner Kräfte und Leistungen. So mancher würde sich wie neugeboren fühlen, wenn er sich entschließen könnte, einen Versuch mit Sanatogen zu machen. Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogenwerke Bauer & Cie., Berlin SW. 48.

Für die arme Frau wurden gespendet: Ungenannt Kr. 2; Ungenannt Kr. 3; Emilie Köllner Kr. 1.

Tagesneuigkeiten.

Edmund Guschelbauer †. Am 6. d. nachmittags ist in Wien der bekannte Volksänger Edmund Guschelbauer, der auf seinen Gastspielreisen auch in Marburg öfters vor das Publikum trat, gestorben. Guschelbauer genoß eine selten zu findende Popularität. Dazu trug wohl am meisten das originelle, drahtische, eine gewisse Spezies des Wienerturns scharf charakterisierende Lied „Weil i a alter Drahrer bin“, mit der unvergleichlichen Musik des erst jüngst verbliebenen Hans Sioli bei. Wie Guschelbauer dieses feste Lied, das so ganz aus der Volksstimmung herausgewachsen ist, sang, und — man kann wohl sagen — auch spielte, das läßt sich nicht leicht beschreiben, das muß man gesehen und gehört haben, um es nie wieder zu vergessen. Wie er da so in Mezzo voca anhub mit baritonalem Nasallauten und wie sich die Stimme immer höher emporhob bis zum Fißtel des „Weil i a alter Drahrer bin“ und wie er dabei den Schmalrantsler über dem Kopf drehte, verzückt zum Himmel emporblickend, dann mit jähem Ruck sich vorbeugte und den Hut durch einen Schlag fast zur Harmonika machte — das wirkte so überwältigend komisch und dabei doch so lebenswahr, so scharf und richtig die Stimmung eines „alten Ausdrahrers“ erfassend, daß das sachverständige Publikum darob stets in hellen Jubel ausbrach. Doch noch manches andere Lied ist durch Guschelbauer zu großer Popularität gelangt. So das dem „Drahrer“ wohlverwandte „I bin an echter Weaner, so nach 'n alten Schlag“, das innige „Mein Liebchen wohnt am Donaustrand“, „O, du schöne Adelheid“, „O, du Veronika“ und das urkomische „I kann net, i kann net, i bin z' schwach auf der Brust“ und viele andere. Jahrelang bildete er mit der fischen Luise Montag ein prächtiges Duett, das besonders im Jodeln sich auszeichnete. Seine Soloszenen „Der Herr vom Schwirberl“ und „Die Landpartie“ gehören zum besten, was je auf einer Volksängerbühne vorgetragen worden ist.

Karl Wolf †. Der volkstümliche Schöpfer humorvoller Gestalten vom fernigen deutschen Bauernschlag Südtirols, Karl Wolf in Meran, ist Sonntag früh infolge eines am 28. v. M. erlittenen Schlaganfalles gestorben. Die beiden Spießgesellen aus den Bergen, Sigi und Hartl, die beiden naiv-verschmitzten, urweltlich unwissenden Holzknechte, denen Karl Wolf seine unverwundlich frischen spaßhaften Geschichten auf den Rücken lud, sind so beliebte Typen alpinerischer Urmüchsigkeit geworden, daß man ihre Abenteuer jedesmal mit Vergnügen las. Ein Teil seiner Werke ist in zahlreichen Bänden unter dem Titel „Geschichten aus Tirol“ erschienen, auch „Kellams Universalbibliothek“ nahm ein Bändchen „Zwei Martel“ auf. Wolf ist 64 Jahre alt geworden. Er hatte ein recht unruhiges Leben hinter sich, als er zu schreiben begann. Er war ein gebürtiger Meraner, sein Vater war akademischer Maler gewesen. Karl Wolf machte einige Realschulklassen durch, wurde dann Kommis bei einem Kaufmann in Bozen, trieb sich fünf Jahre in der Welt herum, als Bauarbeiter, Schreiber, Kunststreiter, Schlangenbändiger. 1874 kehrte er nach Meran zurück, heiratete, erwarb die Villa Adelheid, die er mit seiner Frau, einer tüchtigen Wirtschafterin, zu einer beliebten Fremdenpension ausstattete.

Die Kooperatoren werden rebellisch! Das konservative Tiroler Volksblatt meldet: Im Unterinntale — im Anteile der Diözese Salzburg — bildete sich ein Kooperatorenverein, der dahin wirken will, daß die Kooperatoren in Bezug auf Wohnung und Kost Selbstständigkeit erhalten, also unabhängig von den Pfarrern werden. Sie wollen eigene Häuser und eigene Pfannen!



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlergasse 4, IV. Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Devisen und Geldsorten.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Eskomptierung in- und ausländischer Rimessen.

Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen.

Inkasso von Wechseln, Anweisungen, Schecks, Coupons und verlosteten Effekten.

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Durchführung von Militär-Heiratskautionen sowie von Vinkulierungen und Devinkulierungen.

Erteilung von Vorschüssen auf Wertpapiere und Waren.

Versicherung gegen Kursverlust etc.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien.

Auskünfte kostenlos.

Verstorbene in Marburg.

28. Jänner. Toms Eble von Ottilie, f. f. Oberstens-
witwe, 72 Jahre, Schillerstraße. — Sattler
Helene, Stadtarmenbeteile, 68 J., Reiserstr.
29. Jänner. Brauditsch Rosa, Stadtarmenbeteile,
76 Jahre, Brandisgasse. — Kranner Barbara,
Bahntischlergattin, 50 Jahre, Bucheltgasse. —
Unger Hermine, Beamtensgattin, 60 Jahre,
Mellingerstraße. — Holzmüller Franziska,
Private, 72 Jahre, Carnerstraße. — Harbei
Marie, Armenbeteile, 75 J., Pöberscherstraße.
30. Jänner. Kucher Franz, Stadtarmenbeteiler,
67 Jahre, Mozartstraße. — Schneider Dinar,
Steinmetzgehilfenkind, 5 Monate, Pöberscher-
straße.
31. Jänner. Wanie Elisabeth, Private, 78 Jahre,
Bismarckstraße.
1. Februar. Tomajtsch Anton, Bierführer,
40 Jahre, Schillerstraße.
2. Februar. Herle Mog, Hausbesorgerkind, 6 Mo-
nate, Mühlgasse.

Autoverkehr.

Wie wir aus bestimmter Quelle erfahren, be-
absichtigt Direktor Dr. Mulli einen Autoverkehr
zwischen Pölttschach und Rohitsch-Sauerbrunn in der
Zeit vom 15. Mai bis Ende September einzuführen.
Es sollen drei Autoomnibusse bei jedem Tageszuge,
auf Bestellung auch bei Nachtzügen, erscheinen. Der
Unternehmer wird für ein Auto mit 1000 Kronen
aus Landesmitteln unterstützt werden. Bis nun hat
man diese Unterstützung für den dritten von Gro-
belno nach Rohitsch verkehrenden Zug verwendet,
von welchem die Bezirke St. Marein und Rohitsch
einen bedeutenden verkehrstechnischen Nutzen hatten.
Auch die Kurgäste von Krapina-Töply hatten den
dritten Zug sehr häufig benützt. Diese alle würden
durch die neue Verfügung des Bodedirektors auf
das empfindlichste geschädigt; geschädigt würden aber
auch die Stadt Marburg, weil die Aufent-
haltsdauer von halb 12 Uhr vormittags bis 2 Uhr
nachmittags zur Beforgung von Einkäufen eine zu
geringe ist, und besonders auch die Fialer von

Pölttschach. Hoffentlich wird sich jemand finden, der
dem Vorgehen des Bodedirektors einen Riegel vor-
schiebt. — Pölttschach, 6. Februar.

Mehrere Pölttschacher.

Henneberg-Seide

nur direkt! schwarz,
weiß u. farb., von
K 1.35
p. Met., für Blusen
u. Roben. Franko
und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musteraus-
wahl umgeh. **Seiden-Fabkt. Henneberg, Zürich.**

Nicht weniger als 24 Heilquellen hat
das uralte Bad Sodan am Taunus aufzuweisen, ein
Quellenreichtum, der fast einzig dasteht — die zwei
wirksamsten Quellen: der Warmbrunnen und der
Wiesenbrunnen liefern die Salze und mineralischen
Rückstände für die bekannsten Jahrs echte Sodener
Mineral-Pastillen, die seit nunmehr 25 Jahren
gegen alle krankhaften Neigungen der Luftwege,
gegen Erkältungserscheinungen des Halses etc. be-
währt sind.



Um tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen lieben Verwandten, teilnehmenden
Freunden und Bekannten Nachricht, daß ihre liebe gute Mutter, resp. Schwieger- und Groß-
mutter, Frau

Philomena Schmidl geb. Choholka

Frausbesitzerin

Samstag den 10. Februar 1912 um 1/4 1 Uhr mittags im 63. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die teure Verewigte wird Montag den 12. d. M. um 4 Uhr nachmittags nach erfolgter
feierlicher Einsegnung vom Trauerhause, Kärntnerstraße 18, zur letzten Ruhestätte geleitet.

Das heil. Requiem wird Dienstag den 13. d. M. um 10 Uhr vormittags in der Dom- und
Stadt-Pfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, am 10 Feber 1912.

Eduard Freiherr v. Sazenhofen
Fabrikant

Ludwig Wenedikter
k. k. Landesgerichtsrat
Schwiegersöhne

Josefine Schmidl geb. Struckl
Schwiegertochter.

Irma Freifrau v. Sazenhofen geb. Schmidl

Felix Schmidl,
Essigfabrikant

Olga Wenedikter geb. Schmidl
Johanna Schmidl

Kinder.

Sämtliche Enkel.

Makularpapier

zirka 15 Meterzentner, wird am
12. Februar in der Draufaserne
(Rechnungskanzlei) lizitando
verkauft. Kauflustige werden
eingeladen. 520

Lüchtiger, junger 622

Kommis

der deutschen u. slov. Sprache mäch-
tig, wünscht bis 1. März am Lande
unterzukommen. Briefe erb. unter
„Dauernd“ an die Beiw. des Bl.

Gut bürgerlicher Privat

Mittag- und Abendtisch

zu vergeben. i. d. Bew. d. Bl. 623

Älteres

Finderstabenmädchen

oder einfache Bonne in garantiert
gutes Haus nach Ungarn sucht
Bureau Adele Duller, Tegetthoff-
straße 32. 604

Harter

Schriftenkasten

neu, und ein Schreibtisch, weich,
zu verkaufen Mideutsche Weinstraße.

Verloren

wurde bei Gäh am Karrenabend
ein Fächer mit rosa Band, abzuge-
ben Papierhandl. Hauptpl. 17. 619

Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zuachör vom
1. März zu vermieten. Tegetthoff-
straße 77. 518

Schneiderin

empfiehlt sich den Damen ins
Haus. Überfuhrstraße 7, 1. St.

Gewölbe

mit Wohnung ab 1. März zu
vermieten. Tegetthoffstraße 44.

Ein gutgehendes

Gasthaus

sogleich abzulösen, Adresse in der
Bew. des Blattes. 637

Verloren

wurde am 9. d. M. ein Wertheim
Kassaschlüssel. Abzugeben gegen Be-
lohnung Wachtube Rathauspl. 617

Wohnung

mit 1 Zimmer und Küche so-
gleich zu vermieten. Färber-
gasse 5, 1. Stock. 603

**Suche eine mittlere
Wertheimkasse**

billig zu kaufen. Anträge Post
Luttenberg. 587

Nettes Gewölbe

mit Werkstätte oder kleiner Wohnung
für späterhin zu vermieten, anzufra-
gen Tegetthoffstraße 30. 626

Asthmaleidende!

verzweifelt nicht! Ans Dankbarkeit
erteilt gern umsonst Auskunft über
Heilung Wilhelm Nolting Koh-
lenhändler, Wilmersdorf bei
Berlin. 367

- Weisse Woche -

Sämtliche Restbestände in

Weisswaren-, Handtuch-, Leinen- und Gradl-Reste

welche durch den Verkauf während der weissen Woche zurückgeblieben sind,

werden unter dem Selbstkostenpreis verkauft.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.



Die Familien **Götz** und **Wesiat** geben hiemit im eigenen sowie im Namen aller Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten die Trauerkunde von dem Hinscheiden ihres herzensguten Vaters, bezw. Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Alois Götz

Vertführers der Südbahn

welcher Freitag den 9. Feber 1912 um halb 6 Uhr nachmittags nach längerem, schwerem Leiden im 64. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Die irdische Hülle des teuren Entschlafenen wird Sonntag den 11. Feber um 4 Uhr nachmittags im Sterbehause, Nagelstraße 16, feierlich eingesegnet und sodann auf dem kirchl. Friedhofe in Pöberich in der Familiengruft zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die heil. Seelenmesse wird Montag den 12. Feber um halb 9 Uhr vormittags in der Frauzistauer-Pfarrkirche gelesen werden.

Marburg, am 10. Feber 1912.

Danksagung.

Tiefgebeugt durch den unerwarteten Verlust unseres unvergeßlichen Gatten, bezw. Vaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels, danken wir für die überaus zahlreiche Beteiligung an dem Leichenbegängnisse, die vielen prachtvollen Blumenspenden, sowie für alle übrigen uns in so reichem Masse zugekommenen Beweise wohlthuender Teilnahme aus nah und fern.

Marburg, 10. Feber 1912.

Familie Goriak.

Aushilfskassenverein in Marburg

r. G. m. b. H.

Einladung.

zur

Hauptversammlung

für das 48. Vereinsjahr

welche Montag den 19. Februar 1912 um 8 Uhr abends im „Hotel Erzherzog Johann“ abgehalten wird.

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolles der letzten Hauptversammlung sowie des Berichtes der Verbands-Revision.
2. Vorlage des Rechenschaftsberichtes für das Jahr 1911.
3. Bericht des Aufsichtsrates.
4. Anträge über die Verwendung des Gewinnes.
5. Bestimmung des Höchstbetrages, zu dem Darlehen gegeben werden.
6. Neuwahl eines Dritttheils des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
7. Anträge und Anfragen der Mitglieder.

Wir laden hiezu unsere Mitglieder zu recht zahlreicher Teilnahme ein, und ersuchen um pünktliches Erscheinen, da die Versammlung bei jeder Anzahl beschlußfähig ist.

Marburg, im Jänner 1912.

576

Aushilfskassenverein in Marburg, r. G. m. b. H.

Für den Aufsichtsrat:

Johann Pelikan.

Für den Vorstand:

Jakob Bielberth, Direktor.

Deutscher Handwerkerverein in Marburg.

Heute abends 8 Uhr findet im Hofsalon des Hotel Mohr die 7. ordentliche

620

Hauptversammlung

mit nachstehender Tagesordnung statt:

1. Verlesung des letzten Protokolles.
2. Rechenschaftsbericht der Vereinsleitung.
3. Kassabericht und Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Wahl des Vorstandes, neun Ausschußmitglieder und zweier Rechnungsprüfer.
5. Besprechung von Landes- und Kommunalangelegenheiten.
6. Anfalliges und freie Anträge.

:-: Kasino - Restaurant :-:

Freitag den 16. Februar 1912

Grosser

Haus-Ball

in den unteren Kasinoräumen.

Musik besorgt die Kapelle des uniformirten Veteranenvereines Erzherzog Friedrich in Marburg unter gefälliger Leitung des Herrn Josef Ratzek.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 1 Krone.

Es ergeht an alle Freunde und Gönner die höflichste Einladung.

Franz Sokolik, Kasinowirt.

Aschermittwoch findet der übliche **Häringschmaus** mit Konzert statt.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Beobachtungen an der Wetterwarte der Landes-Obst- und Weinbauerschule in Marburg von Montag den 29. Jänner bis einschließlich Sonntag den 4. Februar 1912

Tag	Luftdruck-Tagessm. (0° red. Baromet.)	Temperatur u. Celsius								Bewölkung, Tagessmittel	Niederschlag mm	Bemerkungen
		7 Uhr früh	2 Uhr mittags	9 Uhr abends	Tagessmittel	Höchste		Niedrigste				
						in der Luft	am Boden	in der Luft	am Boden			
Montag	737.6	-3.2	-0.8	-2.4	-2.1	0.5	1.2	-3.3	-6.5	9	.	
Dienstag	738.4	-4.3	-0.3	-1.8	-2.1	0.6	1.1	-4.5	-8.8	5	0.1	Schnee
Mittwoch	736.3	-3.9	-0.7	-5.6	-3.4	0.2	2.3	-3.9	-7.7	5	0.8	"
Donnerst.	729.0	-7.1	0.1	-3.8	-3.6	1.0	1.5	-7.4	-11.3	5	.	
Freitag	718.5	-5.2	1.7	2.2	-0.4	2.2	2.6	-8.5	-12.6	10	12.6	Regen
Samstag	715.9	-6.4	-2.2	-6.3	-0.7	6.6	3.8	-6.5	-2.5	10	26.3	Schnee
Sonntag	733.0	-10.0	-6.7	-8.8	-8.5	-6.0	-5.2	-10.2	-13.4	10	9.5	"

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Februar:

Am 14. zu Wetmannstetten** im B. Deutsch-landsberg, Kranichsfeld* i. B. Marbg., Pichtenwald**, Rann**, Gleisdorf**, Sachsenfeld** im Bez. C. Li., Bonigl** im Bez. St. Marein bei Erlachstein, Pettau (Vorsteinviehmarkt), Marburg*.

Am 15. zu Ansfels (Kleinviehmarkt), Rann bei Pettau (Schweinemarkt), Schönstein**, Groß*.

Am 16. zu Funtsch-Brensla Gora** im Bez. Drazenburg, Rohitsch (Schweinemarkt).

Am 17. zu Rann (Schweinemarkt).

Am 19. zu Gams** im Bez. Stanz, Ober-aufschlag** im Bez. Windischfeistritz, Pischg** im Bez. Rann, Fehring**, Haus** im B. Schladming, St. Gollen**, St. Leonhard* im B. Windischgraz, Geistthol** Bez. Weitzberg, Ranten** Bez. Murau.

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf-tuberkulose, Schwindsucht, Lungenapoplexie, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** aus der Feder des Herrn Dr. Med. Guttmann, Chefarzt der Finsenkuranstalt über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen ihn. Praktische Ärzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrh** gebraucht und gelobt. Der Tee ist **kein Geheimmittel**, er besteht aus **Liebersteins Kräutern**, welche laut kaiserlicher Verordnung dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, daß er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann. Um jedem Kranken **ohne jedes Risiko** seinerseits Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** und portofrei zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co. Berlin 869 Müggelseestraße 25.**

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**

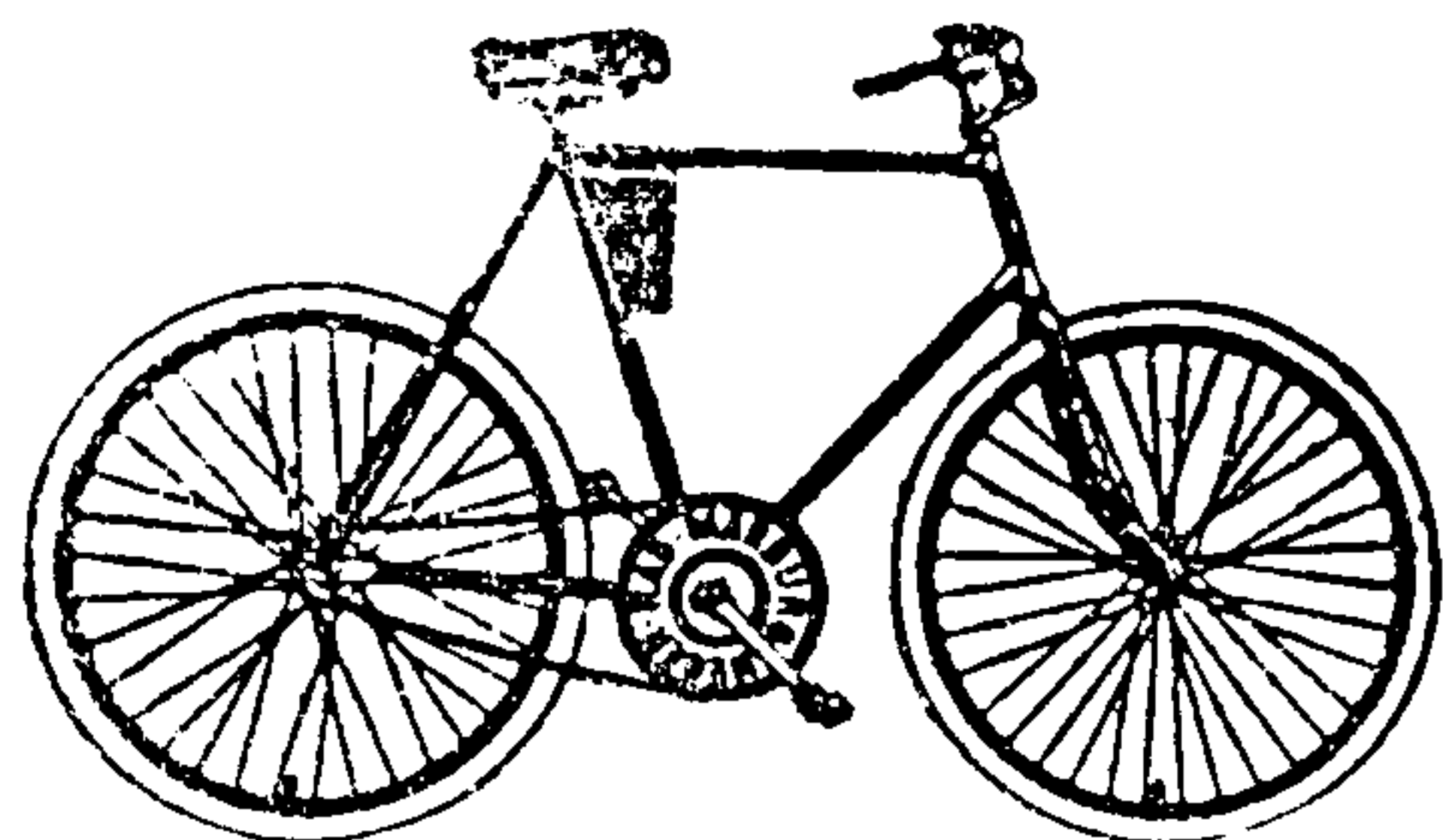
Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.

Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

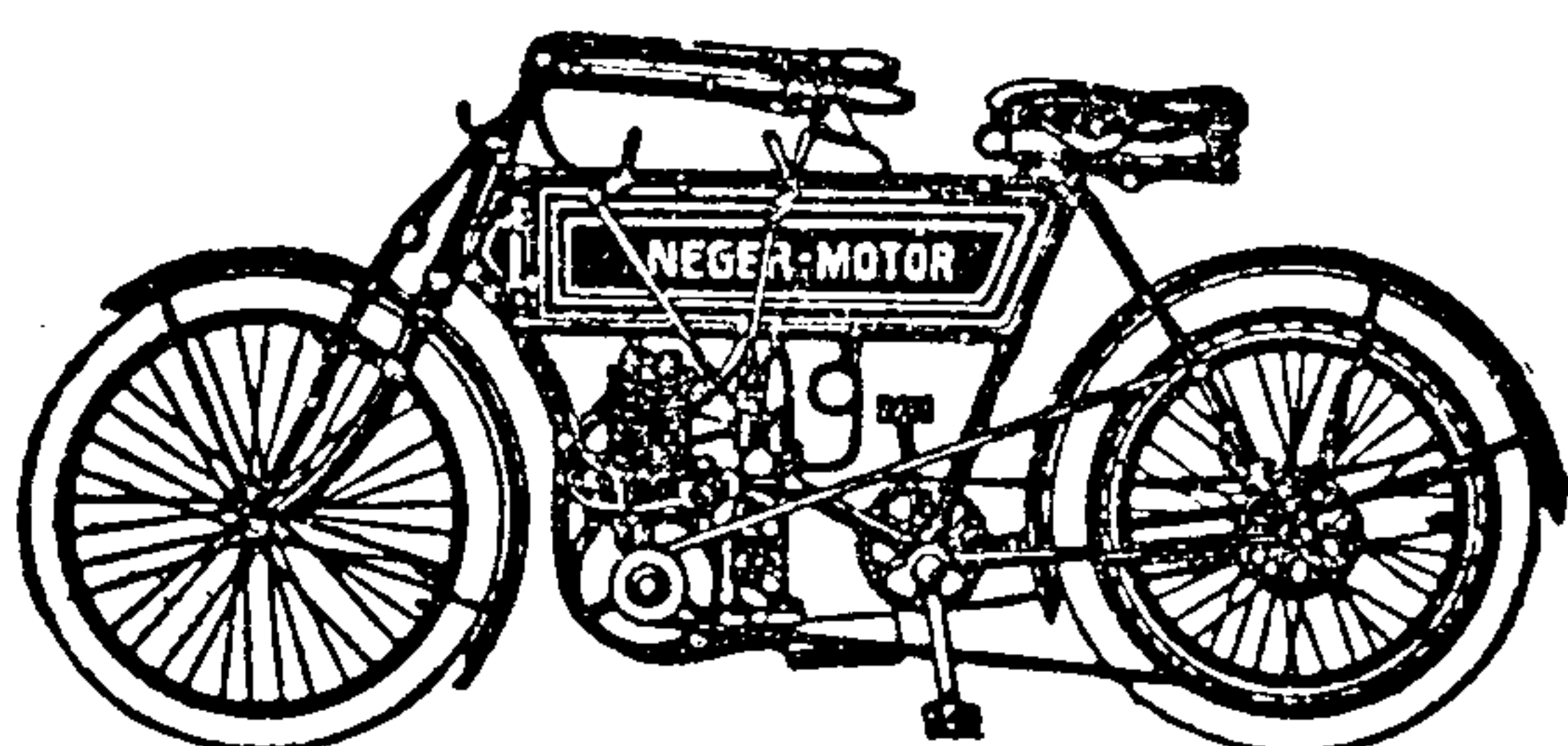
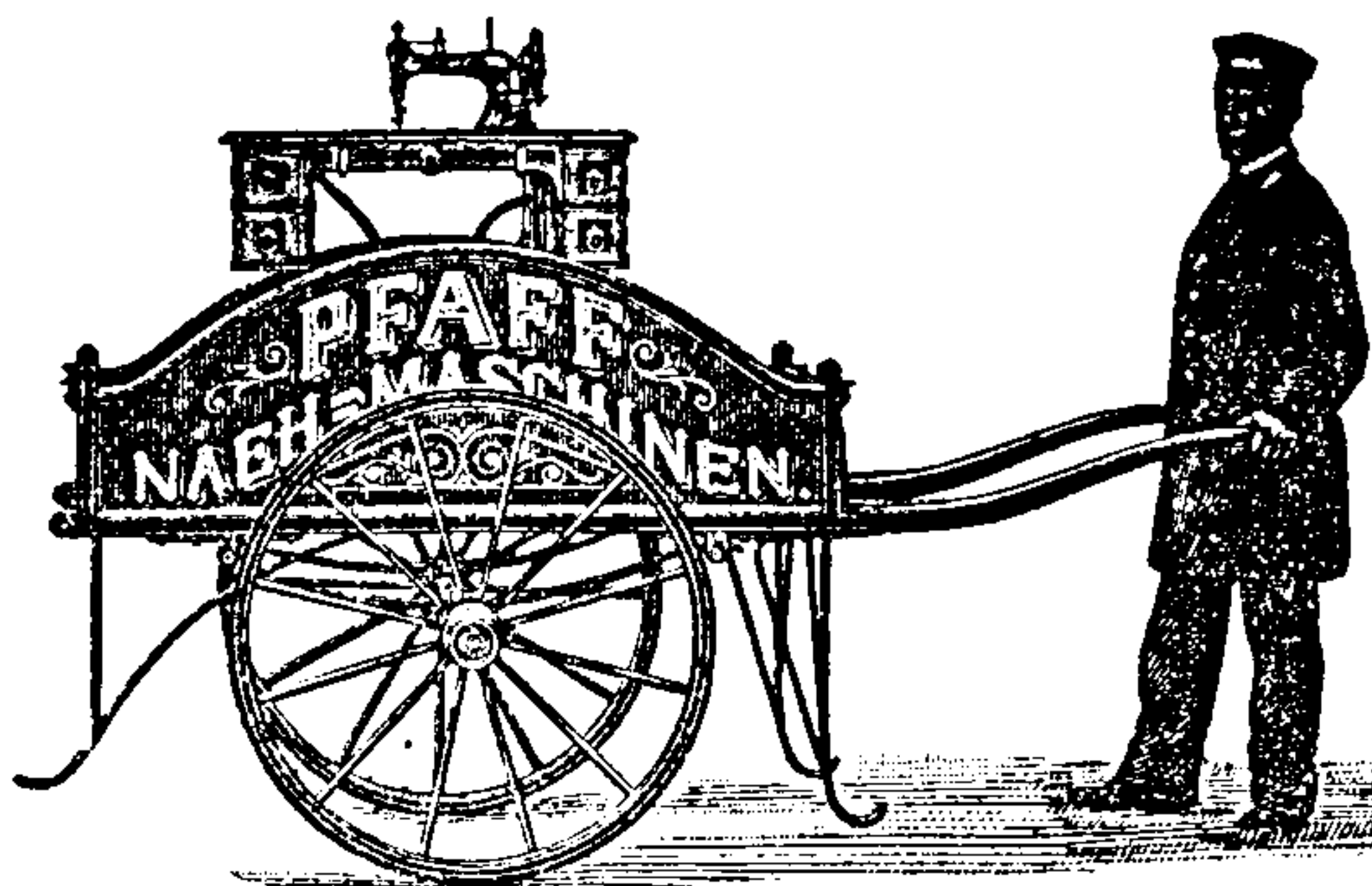
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1912. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. **Gegründet 1889.** Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Öle, Nadeln etc. etc.

Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.



Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. S. Garnierstraße Nr. 22.

Verkäuferin

welche beider Landessprachen mächtig ist, wird aufgenommen bei Eman. Flich, Konditor, Marburg, Herrengasse 38. 550

Trauer- u. Grabfränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Fransen. Blumen salon Herrengasse Nr. 12,

Anton Kleinschuster, Kunst- und Handelsgärtner, Marburg. 1322

Ein feines 530

Jagdgewehr

(Drilling) zu verkaufen. Nagelstraße 10, 3. Stock, Tür 16.

Zu vermieten

Werkstätten, Stallungen, Magazine, je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten. Reiserstraße 26.

Wohnung mit 5 Zimmer samt Zugehör und Gartenanteil ist ab sofort zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. Stock.

Wohnung mit 1 Zimmer u. Küche samt Zugehör sogleich zu vermieten in der Villa des Baumeisters Derwuschel am Leitersberg. Elektrische Beleuchtung.

Wohnung mit 2 Zimmer u. Küche samt Zugehör ist ab 1. Dezember zu vermieten. Kernstockgasse 1.

Schöne Wohnung mit 1 Zimmer, Kabinett, Speise sofort zu vermieten, Reiserstraße 26.

Wohnung mit 3 Zimmer und Küche samt Zugehör, ab 1. März zu vermieten, Bismarckstr. 3, 3. St.

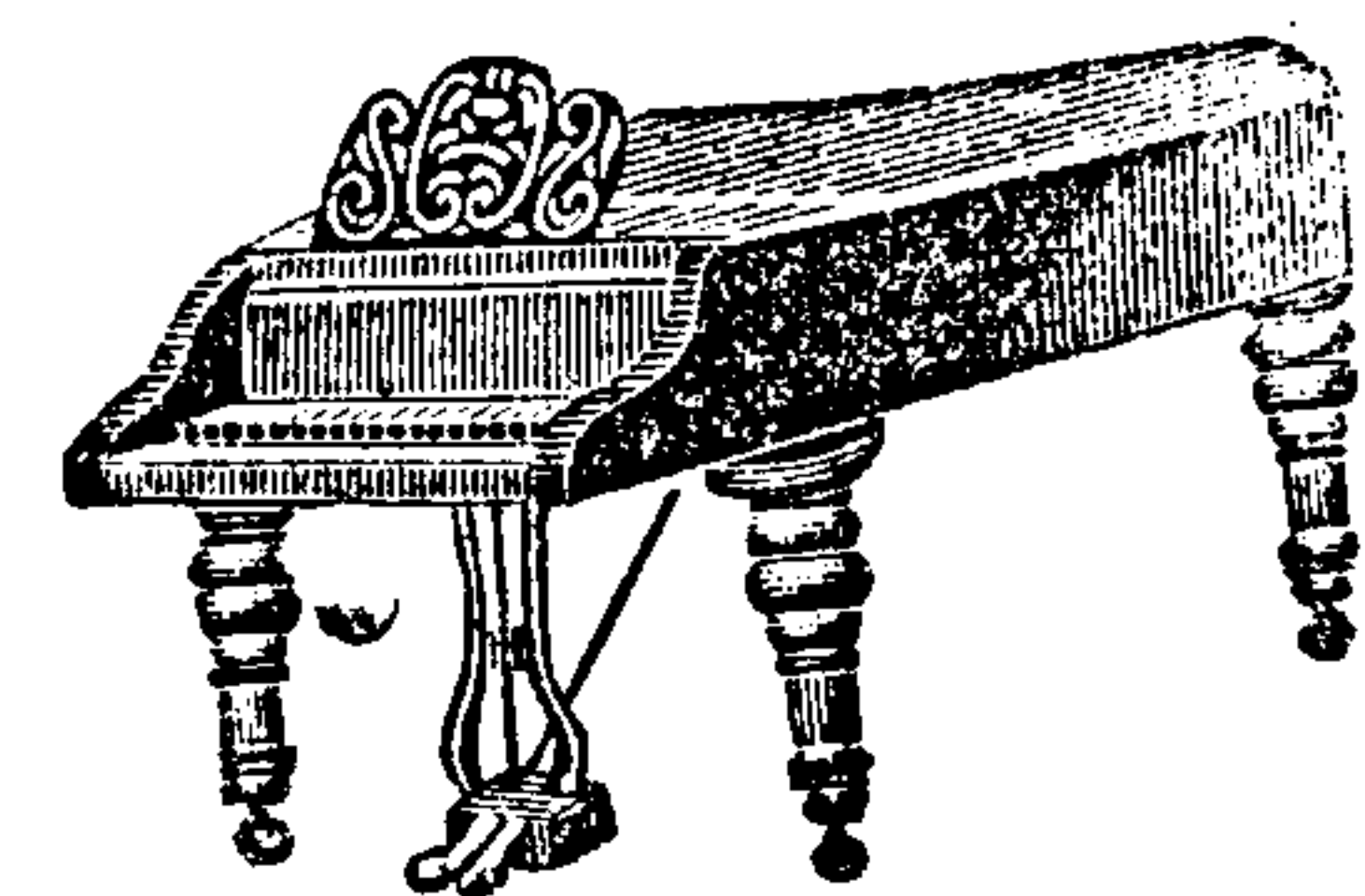
Wohnung mit 4 Zimmer, 1 Vorzimmer samt Zugehör, Gartenanteil ab 1. Mai zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stock.

Wohnung mit 3 Zimmer, 1 Vorzimmer samt Zugehör ab 1. Mai Bismarckstraße 3, 2. Stock.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwuschel, Biegefabrik, Leitersberg, oder unter Telephon Nr. 18.

Clavier- und Harmonien-
Niederlage u. Leihanstalt

Isabella Hoynigg
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg.



Schillerstraße 14, 1. St., 1. Hof.

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in Schwarz, auf matt und auf poliert, von den Firmen Böch & Korfelt, Böhl & Hertzmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Billig. Klavier-Orchestration-Automat.

Kleines Familien-
zinshaus

in der Stadt, 4 Wohnungen, ist billigst unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfrage Nagelstraße 19, 1. Stock. 411

Elegant möbliertes separiertes

Zimmer

zu vermieten. Anfrage Volksgartenstraße 6, 1. Stock.

Haus

mit 2 Zimmer, 2 Küchen, Wirtschaftsgelände mit Waschküchen und 2 Schweinehaltungen, fl. 600 □ flatter Garten um 7000 K. zu verkaufen. Anzahlung 1500 K. das übrige kann liegen bleiben. Anfragen in der Baukanzlei Reiserstraße 26. 5414

**Wohnungen**

mit 1 Zimmer und Küche, mit zwei Zimmer und Küche und eine mit 3 Zimmer, Küche, Kabinett und Veranda zu vermieten. Anfrage Zimmermeister Retep, Mozartstr. 59 88

Villa mit Garten

südseitig gelegen, mit Gas- und Wasserleitung, gutem Zinsertragnis, 10 Min. vom Hauptplatz, noch 7 Jahre steuerfrei, ist mit 11.000 K. Anzahlung wegen Übersiedlung zu verkaufen. Zuschriften erbeten an die Verm. d. Bl. unter „Angenehmes Heim“. 4956

Wohnungen

in der Eisenstraße 10 und in Karlsruhin, nächst der Gastwirtschaft „zur Taserne“, 5 Min. vom Hauptbahnhofe, mit 1 Zimmer u. 2 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör, sehr geräumig, sofort preiswürdig zu vermieten. Anfragen bei Hans Matschegg, Marburg, dortselbst.

2 Wohnungen

mit 3 und 2 Zimmer samt Zugehör mit 1. Feber zu vermieten. Urbanigasse 6. 486

Schweinestall

zu verkaufen. Bittlinghofg. 8.

Feines Doppel-
Jagdgewehr

Kaliber 6. K. 50.— und ein Flobertgewehr Kal. 6. K. 10.— zu verkaufen. Schillerstraße 6, varterre rechts. 505

Bettfedern
und Daunen

zu billigsten Preisen

per Kilo
Kronen
graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2.—
gute, gemischt . . . 2.60
weiße Schleißfedern . . 4.—
feine, weiße Schleißfedern 6.—
weiße Halbdunen . . . 8.—
hochfeine, weiße Halbdunen . . . 10.—
gr. Daunen, sehr leicht 7.—
schneeweiße Kaiserflaum 14.—
1 Tuchent aus dauerhaftem Nanjing, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaftesten Bettfedern K. 10.—
bessere Qualität K. 12.—
feine K. 14.— und K. 16.—
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 3.—, 3.50 und 4.—
fertige Leintücher K. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche
Marburg, Herreng. 10.

Haus

mit Garten, 4 Zimmer und 3 Küchen um 7000 K. zu verkaufen. Anzusagen Triesterstraße 38, Tür 2. 4696

Füchtiger
Verkäufer

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird sofort oder später engagiert. Modewarenhaus J. Koleschneegg.

„Parfum“

französischer, englischer
und deutscher Provenienz,
offen nach Gewicht. 5176

Adler-Drogerie, mag. ph. Karl Wolf,
MARBURG a. d. Drau, Herrengasse 17.

TEE**Spezialmarke „Globus“**

ganz vortrefflicher Qualität in Paketen

Melange Princesse zu K —.50, 1.— und 2.—

Melange de la Reine zu K —.60, 1.20, 2.40,

Melange Imperial zu K —.75, 1.50 und 3.—

nur zu haben in der

Mariahilf-Apotheke W. König
Marburg, Tegetthoffstrasse.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage
und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem l. l. Staatsgymnasium

Kartenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585.

Geschäftsöffnung.

Erlaube mir dem geehrten P. T. Publikum bekanntzugeben, daß ich das

Fleischhauergeschäft Josefstraße 16

seit 1. Februar übernommen habe und bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch weiterhin zuwenden zu wollen.

Achtungsvoll

Kaspar Nachle, Fleischhauer und Selcher.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung**Fabrik u. Kanzlei**

Volksgartenstr. 27

C. PICKEL

Marburg

:-: Schaulager :-:

Blumengasse 3

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Telephon 39

- Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepreßte Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

empfiehlt

Neu aufgenommen:

Telephon 30

Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher

Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriekasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.

Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwundlich.

Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwundlich.

Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten.

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

EUFON

Sprechapparat ohne Trichter
(Nadel oder Saphierdose)

Einziger Sprechapparat, welcher wirklich ein Musikinstrument darstellt.
Tonwiedergabe: Natürlich, rein, kräftig!

... Apparate von K 50.— aufwärts. ...
Alle Marken Schallplatten vorrätig!

Verlangen Sie Prospekte gratis! 278

G. H. KRÜGER,

Wien, I., Graben 21 (Sparkassengebäude).

MÖBEL-Fabrikslager

Hauptprovinz-Versandhaus 161

Erstklassiges Etablissement für kompl. Wohnungseinrichtungen.
Übernahme kompletter Möblierungen v. Brautausstattungen
usw. Spezialist für Hotels, Villen u. Landhäuser interieurs.
Ausführung einfach bis zur teuersten Preislage. Langjährige
Garantie. Gegründet 1856. Devise streng reell, solid u. billig.
Lieferant der P. T. Lehrer, Eisenbahn- und Finanzwachbe-
amten. Rabattnachlaß gegen Vorweisung der Legitimation.
Preislisten und Offerte-Besuch in der Provinz kostenlos.

Hermann Wampers Nachf. Rudolf Haas, Wien, VI., Maria-
hilferstr. 79, 1. Stock, neben Hotel Engl. Hof („Monopol“) bei Hotel
Kummer, von allen Bahnhöfen in 15 Minuten erreichbar.

Mineralwässer

frischer

Füllung

empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4.



Jedermann muß sich beugen!

vor dem Erfolge der

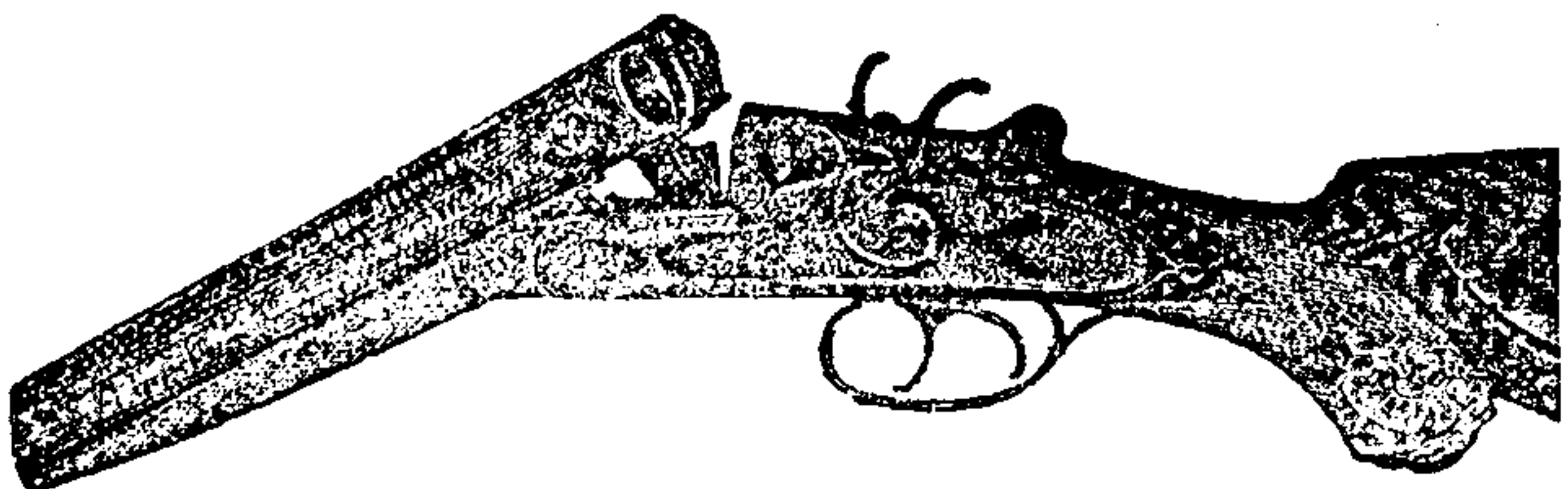
Rum-Komposition „Lyrol“

zur Erzeugung eines vorzüglichen Haus-tee-Rums.
Ein Fläschchen zu 60 S. genügt, um 2 Liter
hochfeinen Tee-Rum leichtest im Haushalte sich
selbst zu bereiten.

Med. Adler-Drogerie

Mag. Pharm. **K. Wolf, Marburg**

Herrengasse 17, gegenüber Edmund Schmidgasse.

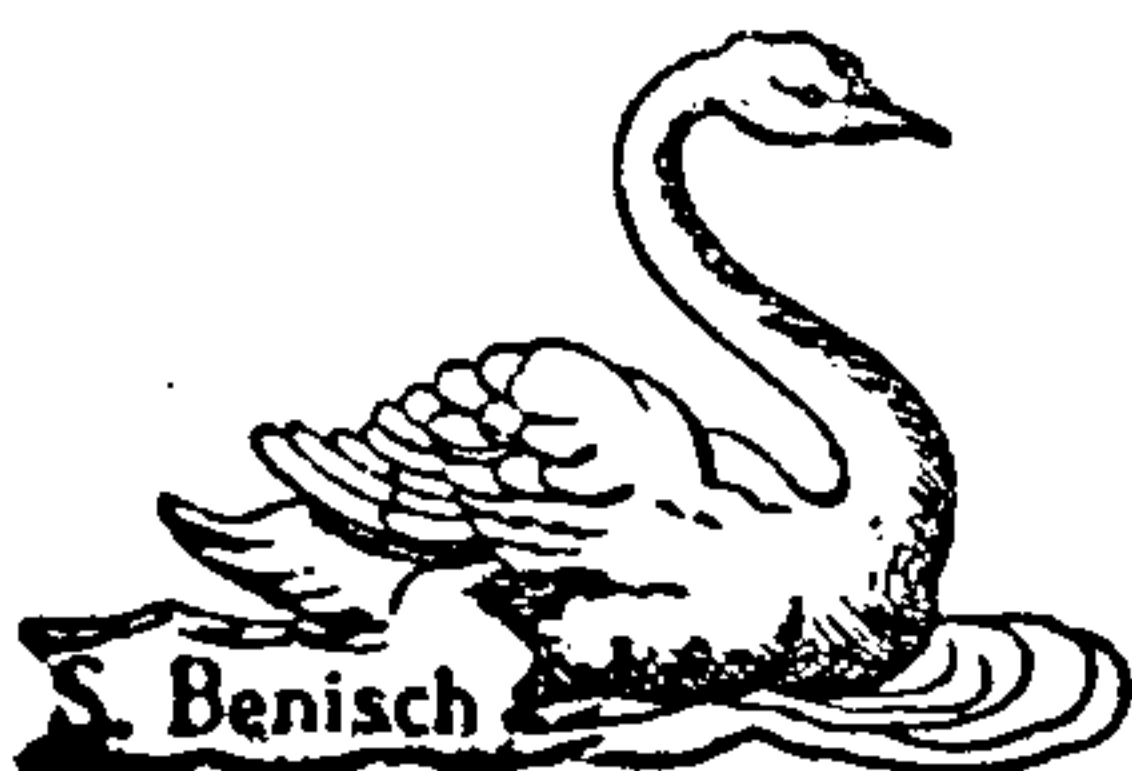


Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten

empfiehlt moderne Jagdgewehre, Virestutzen, Büchsenflinten,
Manlicher- und Schrotgewehre aller Systeme mit vorzüglichster
Schußleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen
Arbeiten, Reparaturen und Umfaltungen fachgemäß, neue Schäftungen,
neue Einlagläufe, Böhrer oder österr. Armee Stahl billigt. Ein- und
Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Überein-
kommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschliff. 2K, bessere
2K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße
4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg
hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K
10 h, 8 K, 1 kg Daun (Flaum),
graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K,
allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Ab-
nahme von 5 kg franco.

Fertige Betten aus dichtfüßigem roten, blauen, weißen oder
gelben Mantel, 1 Tuchent, 180 cm lang,
120 cm breit, mittsam 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit,
gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern
16 K, Halbdaunen 20 K, Daun 24 K, einzelne Tuchente 10 K,
12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente
200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopf-
kissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70
Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm,
breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen
franco. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für Nicht-
passendes Geld retour. **S. Benisch in Deschenitz Nr. 769,**
Böhmerwald. — Preisliste gratis und franco. 3191

Spezialist für
Kinderaufnahmen

Vergrößerungen
nach
jedem alten Bild



L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgröße bei
jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von
8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Der sicherste Schutz gegen Peronospora ist
Fordin die vielfach verbesserte
Bordelaiser Mischung in
fertigem Zustande

Haftet selbst an feuchten Blättern. Bei jedem Tau anwendbar. Hat
gar keinen Satz. Zahllose Anerkennungs-Briefe. Verlangen Sie
Prospekte gratis und franko von der 271

Generalvertretung für Österreich

Constantin Ziffer, Wien, XIX., Gatterburggasse Nr. 23.

Eine Hausfrau schreibt: Bestens erprobt die

„LUXIN“

(Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche
wird abends in die Wanne
gelegt und mit warmem
Wasser, worin „Luxin“
entsprechend aufgelöst ist,
übergossen. Morgens ist
der Schmutz schon gelöst
und man rippelt die Wäsche
leicht aus und gibt sie zum
Ausfochen, wozu man wieder
entsprechend der Menge des
Wassers „Luxin“ auflöst.
Dieser Vorgang bewirkt,
daß man die Wäsche nur
¼ Stunde ausfochen
hat worauf sie geschwemmt
und blendend weiß zum
Aufhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld
ist erspart und die Wäsche
geschont.

„Luxin“

ist gefeßlich geschütt und
da weder Seife noch
Soda als Beisatz nö-
tig, das billigste
Waschmittel.

**Ein Paket
40 Heller**

Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.

Depots: Adolf Weigert, Tegetthoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Har-
tinger Ferdinand, Mydlitz Alexander, Quandest Alois, Vinzentsch & Szlepez, Schneideritsch
A., Biegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie.

Hustentee

Dr. Seeburger

Päckchen 40 Heller.

Husten-Pastillen

Marke Scholz

Schachtel 50 Heller

Kopfwahl-Pastillen

Dr. Lauterbach

Schachtel 80 Heller

Diese altrenommierten, vielfach erprobten und bewährten Husten-
pastillen, sowie der Hustentee sind vorzügliche Mittel gegen
Husten, Hustenreiz, Verschleimung und gegen alle schädlichen
Folgen bei Verkühlungen.

Vorzüglich erprobt bei Fällen
der Migräne, Kopfschmerz und
Influenza.

Magenleidende

welche nach jedem Trunk oder nach jedem Bissen Speise einen Druck im Magen fühlen der
sich manchmal bis zu grossem Schmerze steigert müssen einen Versuch mit dem rühmlichst
bekannten auflösenden Verdauungssalz

Stomachicon Scholz

machen! Der geringe Preis von K 1.30 per Schachtel ermöglicht es auch Minderbemittelten
eine Kur zu unternehmen, die in kürzester Zeit aus dem Kranken einen gesunden Menschen
macht!

„Bären-Apotheke“ Wien I., Graben 7.

Ideal-Zentralwohnungsheizung

von nur einem Küchenherd aus. Zu besichtigen
Tegetthoffstrasse Nr. 67a. Brandisgasse Nr. 2

M. Partl, Spenglerei.



Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (rother u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt unübertroffen!!

W. M. A. G. E. R. echter gereinigter



(Abjunktierung gesetzlich geschützt)

Lebertran

Gelb per Flasche R. 2.—
Weiß „ R. 3.—

Seit 1869 in der österr.-ung. Monarchie allgemein eingeführt.
Von den Herren Professoren und Ärzten mit Vorliebe
verordnet.

Zu haben in den meisten Apotheken und Drogerien.
General-Depot und Hauptvertrieb für die österr.-ungarische
Monarchie bei 4227

W. M. A. G. E. R., Wien
Neumarkt 3.

Neue 245

Ladenstellage

mit 16 Schubladen und 2 Glas-
schubern zu verkaufen bei Maler-
meister M. Konner, Kaiserstraße 2.

Wohnung

zwei Zimmer und Zugehör sofort
zu vermieten. Wielandgasse 14.

Holz- und Kohlen- geschäft

alter Posten, mit sehr großem
Verkehr ist preiswert zu ver-
kaufen. Anzufragen bei Herrn
Peter Truttsch, Kaiserstraße 4
in Marburg. 531

Schöne Wohnung

mit 2 Zimmer, Vorzimmer, Zuge-
hör und Garten zu vermieten. Volks-
gartenstraße 42. 483

Angenehmster Aufenthalt

**Bestes
Klima**

Monte Carlo

**Grosse
Oper**

**Kunst-Manifestationen
Sport**

279

Warenversteigerung.

Aus dem Konkurs des Franz Tijaus, gewesenen Kauf-
mannes in Studenitz bei Bölschach, wird am 544
12. Februar 1912

um 10 Uhr vormittags das gesamte inventierte Warenlager,
bestehend aus Manufaktur-, Galanterie- und Spezereiwaren
im Schätzwerte von 2973 R. 66 S. in Bausch und Bogen
gegen sofortige Barzahlung und sogleiche Wegschaffung der
Waren versteigert. Nur Angebote, welche zumindest den Schät-
wert erreichen, können berücksichtigt werden.

Das Inventurprotokoll kann beim k. k. Bezirksgerichte
Wind.-Feistritz oder in der Kanzlei des gefertigten Massever-
walters, woselbst auch nähere Auskünfte erteilt werden, einge-
sehen werden.

Dr. Urban Lemež, Advokat in W.-Feistritz, als Masseverw.

Grosses Gewölbe

mit aufstehenden Räumen gegen den Hof, sofort oder
später zu mieten gesucht in der Tegetthoffstraße, Burg-
gasse, Burghaus, Herrngasse oder Hauptplatz. Kann eventuell
erst passend adaptiert werden. Auch Wohnung im Hause er-
wünscht. Gefl. Anträge unter „Guter Zins“ an Verw. d. Bl.

Hochfeines Bauerngeselchtes

zu haben bei 534

Franz Tschutschek, Spezial-Delikatessenhandlg.
Herrngasse 5.

Schopfbraten (Halsfleisch) per Kilo R. 2.40

Kaiserfleisch „ „ 2.30

Schulter „ „ 2.20

Milchwirtschaft

Eine erträgliche

in Marburg, mit circa 5 Joch Äder
u. 6 Joch guten Wiesen ist sogleich
zu verpachten, kann auch Lastfuhr-
werk und Schweinezucht betrieben
werden. Anzufragen beim Eigen-
tümer Triesterstraße 56. 365

Kaufen Sie nur das Vollkommenste! Remington-Maschinen

Schreiben, addieren und sub-
trahieren!
Konkurrenzlos! Die Besten!



Glogowski & Co.
k. u. k. Hoflieferanten.
Graz, Joanneumring 8.

Prospecte gratis und franko.

Einladung

zur

40. Generalversammlung

des Spar- und Vorschußvereines der Arbeiter in
Marburg r. G. m. b. H., welche Sonntag den 11. Feber
1912 um 2 Uhr nachmittags in den Kreuzhofsaal-
lokalitäten stattfindet.

Tagesordnung:

1. Verlesung des letzten Generalversammlungs-Protokolles.
2. Vortragung des Rechnungsabchlusses pro 1911.
3. Bericht des Aufsichtsrates und Genehmigung des Rechnungs-
abchlusses.
4. Bericht über die am 26. Juni 1911 vorgenommene Re-
vision durch den Verbandsrevisor des Allgemeinen Verbandes
und den am 8., 9. und 10. September 1911 in Mar-
burg stattgefundenen Vereinsstag.
5. Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes (Kassier).
6. Neuwahl von 6 Aufsichtsräten und 3 Ersatzmännern.
7. Antrag auf Verteilung des Reingewinnes.
8. Bestimmung des Höchstbetrages, zu dem Darlehen gegeben
werden.
9. Freie Anträge und Berichte.

473

Adam Seriatz, Vorsitzender.

Kredit- und Sparverein für Marburg und Umgebung
reg. Gen. m. beschr. Haft.

Einladung

an die stimmberechtigten Mitglieder (§ 27 des geänderten
Grundgesetzes) zu der Montag den 26. Februar 1912
um 8 Uhr abends im grünen Zimmer des Kasino, Marburg,
stattfindenden

: Vollversammlung :

Tagesordnung:

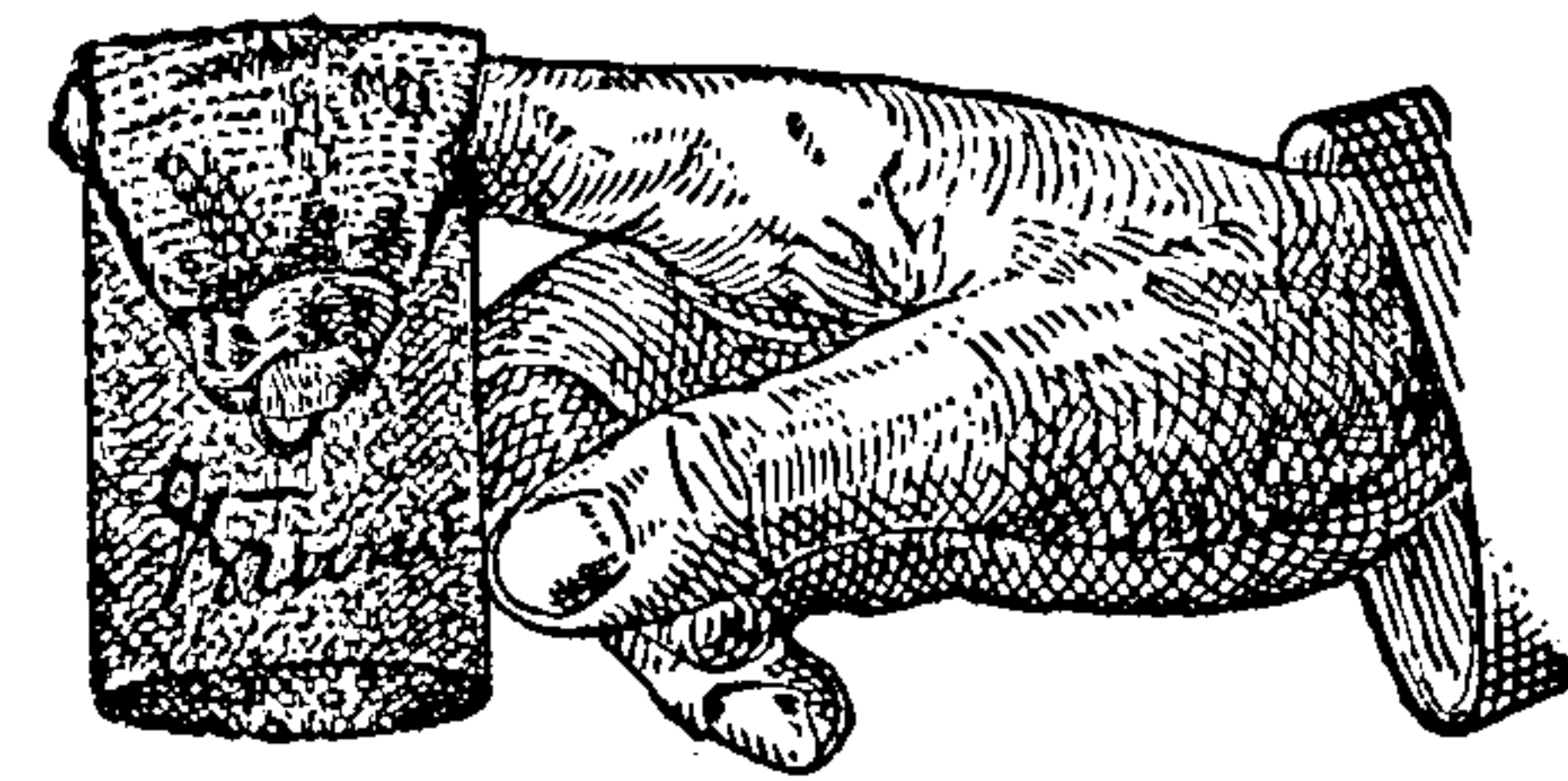
1. Verlesung des letzten Revisionsbefundes.
2. Rechenschaftsbericht und Vorlage des Rechnungsabchlusses
pro 1911.
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Bericht des Aufsichtsrates.
5. Beschlufsfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
6. Bestimmung des Zinsfußes für Darlehen u. Spareinlagen.
7. Ersatzwahl, zwei Mitglieder in den Vorstand und ein Mit-
glied in den Aufsichtsrat.
8. Wahl der Rechnungsprüfer.
9. Allfällige Anträge.

Der Vorstand:

Notar Karl Hanß
Schriftführer.

Mois Mahr
Obmann.

Nach § 26 des geänderten Grundgesetzes ist die Vollversammlung bei jeder
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlußfähig. 568



**Sensationeller
Erfolg der Technik!**

**„Bruno-
Wundernetz“**

Einziger, wirklich

stoss- und schlagfester Gasglühkörper der Welt.

500% Netzersparnis

daher der Billigste im Gebrauch.

Höchste Leuchtkraft.

Alleinvertreter

Unerreichte Haltbark

Max Macher, Glas- und Porzellan-Niederlage,
191 MARBURG, Edmund Schmidgasse 3.

Trockenes Buchen-Brennholz

in Waggonladungen zu sechs Klaster

Scheiterholz Waggon R. 180.—

Brügelholz „ R. 140.—

ab Marburg Südbahnhof

zu haben bei

Franz Possek, Gutsbesitzer in St. Geist
bei Bölschach. 506

Große ungarische Provinz-Dampfmühle, N. G. sucht
für Südsteiermark tüchtigen, bei der Mehlmühle gut ein-
geführten, kautionsfähigen 556

Vertreter

Offerte unter „Eingeführt 7077“ an Paasenstein &
Bogler, Budapest.

Abgepasste, gestickte

Batist-Blusen mit Seiden- glanz

per Stück **K 1.80** in weiss, blau, rosa usw.**Gustav Pirchan.**

Schönes gesundes trockenes

Brennholz

erzeugt 1911 aus Buche und Birke

liefert sofort

zu äussersten Preisen und günstigen Bedingungen

Herrschaft Josefthal

Post Reifnig ober Marburg.

Verloren

wurde am 28. Jänner vom Gasthaus Schafhalter, Triesterstraße bis Marat eine dunkelbraune Pferdebede mit einfacher Einfassung mit B. S. Gegen Belohnung abzugeben Körnerstraße 74. 515

Gasthaus-Verkauf.

Verkaufe gutgehenden Gasthausbesitz mit voller Konzession, samt Branntweinausschank, liegend an der Hauptverkehrsstraße und Straßenkreuzung im Dorfe nahe der Pfarrkirche. Nettes Gasthaus für Ausflügler, entfernt 28 Minuten von der Stadt Pettau, außerdem passiert vorüber ein täglicher Menschen- und Wagenverkehr. Dieser Posten ist sehr geeignet für Getreide-, Geflügel-, Eierhandel usw. Dazu gehören 5 1/2 nahe liegende, sehr erträgliche Felder, ein netter Obst- und Gemüsegarten. Haus- und Wirtschaftsgebäude. Alles ist im guten Zustande und wegen Familienverhältnis preiswürdig um 20.000 K. sofort zu verkaufen. Zahlungsbedingungen nach Übereinkommen. Anträgen sind zu richten an A. B. 88, postlagernd Pettau. 508

Batist-Roben

weiss, gestickt,

: ganzes Kleid :

K 8.80 und höher**Gustav Pirchan.****Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.**

Am 7. März 1912 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effekten die Pfandstücke . . . Nr. 23765 bis 26922
von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 44240 bis 49297
und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 2612 bis 2789
zur Veräußerung, welche bis 4. März nicht umschrieben
oder ausgelöst wurden. 413

Am 5. und 6. März bleibt die Anstalt
für jeden Parteienverkehr geschlossen.

Eine Million Leute aus allen Gegenden und jeden Standes werden bei 25-50 Kr. mühelosen Wochenverdienst dauernd beschäftigt. Keine Lose, keine Versicherung. Sende jeder sofort seine Adresse an Firma L. Schaechter, Wien, XVI/2. Postamt 104

Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer samt Zugehör sind sofort zu vermieten. Anfrage bei Ferdinand Abt, Mellingerstraße. 498

Nett möbliertes 535

Zimmer

im 1. Stock sep. Eingang, Mitte d. Stadt, an 2 Herren, mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Färbergasse 3, 1. Stock rechts, Tür 4.

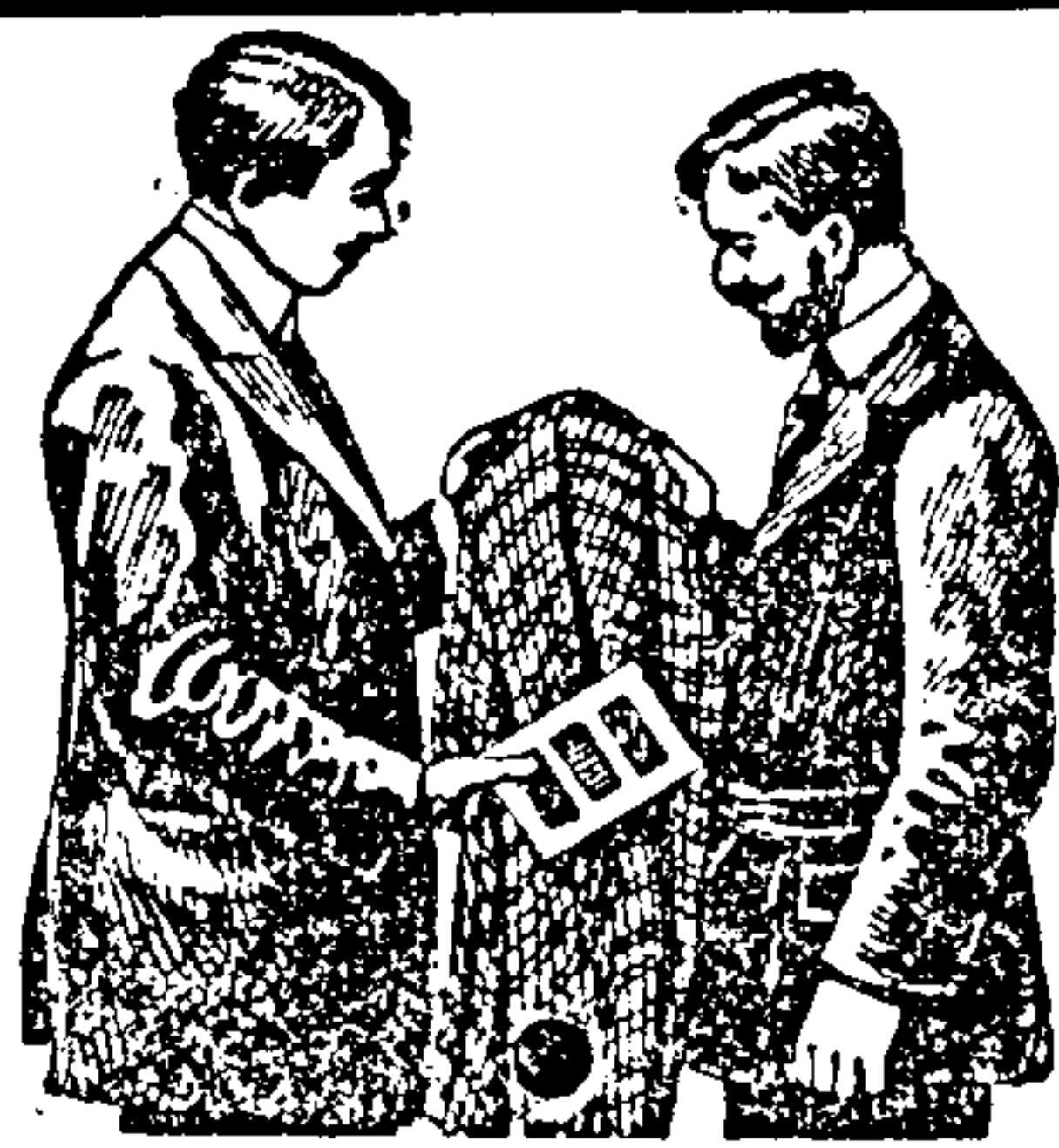
Schön möbliertes 5213

Zimmer

mit 2 Fenster, abgeschliffen, zu vermieten. Schindlerergasse 33, Villa.

Einkauf

von Alteisen u. Metallen
Triesterstraße 38, Riegler. 153



Brüner Stoffe

Für Herrenkleider zu billigsten Fabrikpreisen kauft man am besten bei

ETZLER & DOSTAL**BRÜNN 13**

Lieferanten des deutsch-mähr. Lehrerbundes und Staatsbeamtenvereines.

Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabrikplatz erpart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten.

Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten

Kaisers Brust-Karamellen

mit de. drei Tannen

6050

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Außerst bekömmliche und wohlgeschmeckende Bonbons. Paket 20 und 40 Heller. — Dose 60 Heller. —

Zu haben in Marburg bei: R. Bachner & Söhne Nachf. W. König's Apotheke „zur Mariabühl“, Fried. Brull, Stadtpothete „am 1. L. Adler“, Max Wolfram, Dr. B. Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“, E. Taborst, Mohren-Apoth. Alois Jäger, St. Lorenzen

Wohnung

3 Zimmer und Zugehör zu vermieten. Reifergasse 13. 430.

Zu verpachten.

Geschäftshaus

neu gebaut, mit 5 Zimmer, Küche, Speis, Veranda, 3 Keller, auf sehr belebter Bezirksstraße, 9 Kilometer von Pettau gelegen, großartiger Posten, dann ein Wohnhaus, auch neu, mit guter Schmiede, sehr gut zu verpachten, nebst 2 Zoch Wiese und Obstgarten wird sofort wegen Familienverhältnissen um 14000 K. verkauft. Kästen sind darauf die Hälfte, folglich wenig Geld erforderlich. Anfrage zu richten an Hans Schöferitsch, St. Veit bei Pettau.

Pferdestall

mit drei Ständen, sonnseitig, trocken, mit Wagenremise, Heuhoden ev. Reitplatz mit 1. Fieber zu vermieten. Reifergasse 23.

Villa

im Parkviertel billig zu verkaufen. Anfrage in Wm. d. B.

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatlicher Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgr. unter Garantie. Viele Dankschreiben. Rat unentgeltlich

Th. Hohensein, Südende-Berlin.

Rückporto erbeten.

Einige von den vielen hundert Danklagen. Fr. B. in W. schreibt: Besten Dank. Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in M. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. G. in B. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw. 548

Wohnung

zu vermieten. Rafinogasse 2.

Echt garantierten

Schlender-Sonig

1 Kilo 2 Kronen zu haben bei Hans Toplak, Turschitz bei Pettau. 194

K 650.000

Haupttreffer

11 jährlichen Ziehungen 11 bieten die in ganz Österreich umlaufsfähigen und jederzeit kurzgemäß wiederverkäuflichen

4 Lospapiere 4

Ein 3% Oester. Bodenkreditlos-Gewinnschein, Em. 1880

Ein Basilika-Dombaulos

Ein Serb. Staats-Tabaklos

Ein Solziv. „Gutes Herz“-Los

Nächste zwei Ziehungen schon am

15. Februar u. 1. März 1912:

Alle 4 Stücke zusammen Kassapreis K. 178.75 oder in nur

54 Monatsraten a K. 3.85.

mit sofortigem alleinig. Spielrechte.

Ziehungslisten kostenfrei.

Wiener Armenlose a 1 K. Haupttreffer K. 20.000 Gold am 20. Februar

1912. Drei Lose nur K. 2.75 franko.

Bank- und Wechselhaus

Otto Spitz, Wien

I., Schottentring nur 26.

Ede Gonzagagasse. 512

Magazin

sonnseitig, trocken, auch für Werkstätte geeignet, mit Lagerplatz sofort zu vermieten. Reifergasse 23. 128.

Herbapny's Unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 42 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend und appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung insbesondere bei schwächlichen Kindern.

Preis einer Flasche 2 K. 50 H., per Post 40 H. mehr für Packung.

Auslieferung und Hauptversand: **Dr. Hellmann's** Apotheke „Zur Warmherzigkeit“, (Herbapny's Nachfolger), Wien VII/1, Kaiserstraße 73—75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Purjodal.

(Gelegentlich geschützt)

Ein Jod-Sarsaparilla-Präparat wirkt blutreinigend, den Stoffwechsel befördernd, schmerz- und krampfstillend sowie entzündungswidrig. Überall dort, wo Jod- oder Sarsaparilla-Präparate geboten erscheinen, mit vorzüglichem Erfolge anzuwenden.

Preis einer Flasche 2 K. 20 H., per Post 40 Heller mehr für Packung.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Gills, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Lebnitz, Liezen, Mariazell, Murek, Pettau, Radkersburg, Wind.-Feistritz, Wind.-Graz, Wolfsberg.

Kaffee!

täglich frisch gebrannt, feine Melange, liefert 5 Kilo Brutto für Netto um K. 18.— per Nachnahme franko überall hin. Sirocco-Kaffee Großrösterie Graz, Karlsruherstraße. 544

Tüchtiger Vertreter

welcher schon erfolgreich akquisitorisch tätig war, wird für den Verkauf eines konkurrenzlosen Fabrikates erster Weltfirma mit Alleinverkaufsrecht gegen hohe Provision gesucht. Branchenkenntnisse und Kapital nicht erforderlich. Bewerber wollen sich am Dienstag den 13. Februar nachm. 1/4 bis 6 Uhr im Hotel Mohr bei Herrn Kopf melden. 557

Erste Verkäuferin

(Modistin), sehr tüchtig, nur zum Verkaufe, mit hohem Gehalt und Anteil.

2 Modistinnen (Aufpuferinnen)

hoher Gehalt, stabiler Jahresposten, werden aufgenommen. Offerte an Guthaus Müller, Graz, Murgasse 4. 588

Beredelte Wurzelreben

ganz besonders starker Qualität der Sorten Wälschriesling, Sylvaner, Gutedel, Mosler, Ruländer auf Portalis zu 18 Heller das Stück. 593

Starke verschulte Fichtenpflanzen

zu 9 K. das Tausend hat obzugeben solange der Vorrat reicht Ritter von Hofmanitsche Gutverwaltung Rothwein-Marburg.

Schönes wertvolles adeliges Weingut

in berühmter Weinbaugegend Kroatiens, arrondiert 110 Joch a 1600 □ groß, nahe der Bahn in der unmittelbaren Nähe eines größeren Ortes, mit dem Sitz einer kgl. Bezirksbehörde, eines kgl. Bezirksgerichtes, Pfarr- und Gemeindeamt, Post-, Telegraphen- und Telephonstation, Apotheke, Kaufleute usw. gelegen, bestehend aus 10 Joch Weingarten mit edlem Rebsatz, 12 Joch Obstgarten in den feinsten und edelsten Sorten, 28 Joch zweimähdige Wiesen, 36 Joch Acker, 2 Joch amerikan. Muttergarten, 3 Joch Weide, 15 Joch Wald mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden ist preiswert zu verkaufen. Näheres durch F. Feichter in Stubica, Kroatien.

Dünn gefät und
stark gedüngt

Reichen Ernte-
Segen bringt!

Eine starke Frühjahrsdüngung
mit

Thomasmehl



ist in Anbetracht der bis 15. Mai gültigen Frachtermässigung ganz besonders vorteilhaft. Thomasmehl „Sternmarke“ ist erhältlich in jeder durch Plakate kenntlichen Verkaufsstelle.

Thomasphosphatfabriken

G. m. b. H., Berlin W 35.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Vorzüglicher

Widererwein 1911

zirka 9 Halben zu verkaufen. Auskunft F. Ulrich, Mellingerstraße 15. 555

Ein Lehrjunge

findet Aufnahme bei Adolf Weigert, Marburg. 559

2 schöne 529

ZIMMER

event. als Küche und Zimmer nur an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. Tappenerplatz 7, part.

Villa

in schöner südseitiger Lage, mit großem Garten zu verkaufen. Schriftliche Anfrage unt. „Villa 16“ hauptpostlagernd. 565

Ein schön

möbliert. Zimmer

gassenseitig, mit separatem Eingang ist ab 1. März zu vermieten. Tegetthoffstraße 57. Anzufragen im Geschäft. 562

Eimerfässer

brauche einige tabellose weingrüne. Offerte an Viechtenstern, Franz Josefstraße 23. 541

Schöne Wohnung

mit 3 Zimmer, Küche und Zugehör ist sofort zu beziehen. Tegetthoffstraße 42 bei d. Hausmeisterin. 561

Zimmer

mit separ. Eingang für Herrn oder Fräulein, welches tagsüber wenig zu Hause ist. Tegetthoffstr. 6, 1. St. 566

Pens. Gendarm- Wachtmeister

sucht Vertrauensposten. Adresse in der Verm. d. Bl. 552

Wohnung

1 Zimmer, Vorzimmer, Küche, eigene Wasserleitung und Speise nebst Zugehör vom 1. März womöglich an kinderlose Partei zu vermieten. Tegetthoffstraße 77. 517

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an Jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekendarlehen effektiviert Sigmund Schilling, Pozsony, Fringergasse 36. Reourmarke erbeten. 49

Für Schlosser 551

Lehrjunge

Lehrplatz gesucht. Anfragen mit Angabe der Lehrbedingungen an Papierhandlung Gaisler, Marburg.

Neugebaute Villa

zu verkaufen. Anfrage Brunn- dorf, Werkstättenstraße 32. 474

Ein kleines

Familienhaus

samt Wirtschaftsgebäude und großem Gemüsegarten sogleich zu verkaufen. Thesen Nr. 31 bei Marbg. 475

Zu verkaufen

neuer Schrank mit Wasserwanne und 3 Schubladen. Göthestraße 19.

Keller

ist zu vermieten. Kofinogasse 2.

+ Hilfe +

bei Blutstodungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halen-see 6. Rückporto erb. 338

Kronen 10.000

Preise 388

umsonst

zu gewinnen. Näheres kostenlos durch Franz Maier, Gold- und Juwelen-Export, Wien, VIII., Schönbornstraße 9.

Besseres Mädchen

welches kochen und nähen kann, wird sofort aufgenommen. Lohn 28 K. Anzufragen Domgasse 1, 2. Stock, Tür 4. 494

Kaufmann

der deutschen u. slowenischen Buchhaltung und Korrespondenz mächtig, sowie italienisch und kroatisch sprechend, sucht passenden Posten. Offerte an die Verm. d. Bl. unter „Vertrauensposten“. 560

Verdienst

2—4 K. täglich und ständig durch leichte Strickerei im eigenen Heim. mit meiner Schnellstrickmaschine Patenthebel (Stahlschleifer). Leichte Erlernung ohne Vorkenntnis. Anschaffungskosten klein, Garantiechein dauernder Arbeitsübernahme. Brosch. gratis. Unternehmen zur Förderung von Heimstrickerei, handelsger. prot. Karl Wolf, Wien, 6, Neltengasse 1/048. 5374

Ein neugebautes Wohnhaus mit 5 Zimmer, 4 Küchen, Waschküche, schönem Garten und 1 Joch Feld am Haus angeschlossen, auch für Bauplätze, in Thesen, ist um 12000 Kronen zu verkaufen.

Ein villaartiges Wohnhaus, an der Bezirksstraße gelegen, mit vier schönen Wohnungen, in Thesen, ist um 9000 Kronen zu verkaufen. Städtisches Wohnhaus in der Stadt mit achtpersentiger, reiner Verzinsung, schönem, großem Garten ist um 32.000 Kronen zu verkaufen.

Ein neugebautes Wohnhaus, 2 Stock hoch, sonnseitige Lage in der Stadt, steuer- und gemeindeumlagenfrei, ist mit achtpersentiger, reiner Verzinsung zu verkaufen.

Schöne Bauplätze, 5 Minuten vom Hauptplatz in gesunder Lage, staubfrei, sind sofort zu verkaufen. Anzufragen bei Josef Krepp, Zimmermeister.

Mozartstraße 61.

Gelegenheitskäufe!

Möbel

kaufen Sie billiger als in Graz oder Wien ohne Transportrisiko und Frachtspeisen im neueröffneten Möbelhause. 5350

Karl Preis

MARBURG, Domplatz 6

Lackiertes Schlafzimmer K 95,
Polliertes Schlafzimmer „ 160,
Altddeutsches Schlafzimmer „ 200.

Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von K 150.— bis 3000.—, schöne Walzenbetten, Aufsatzbetten K 15.—, Waschtische, Chiffoniere K 22.—, Tische K 11.—, harte pol. Sessel K 250, Küchenkredenz K 32.—, Doppelchiffonier, Schubladkasten K 28.—, Schlafdivans, Ruhebetten K 30.—, harte pol. Aufsatzbetten K 24.—, Matrazen, Einsätze K 9.—, Karmesin K 160. Dekorations- und Offiziersdivans, Herren- und Damen-Schreibtische, matt und poliert, von K 28.—, altddeutsche Kredenzen mit Marmor K 130.—, echte Ledersessel K 9.—, Servier-, Tee- und Nähtischchen K 18.—, Bücherstagen K 10.—, Notenwagerl K 11.—, Schreibfauteuils K 10.—, Lederfauteuils, Blumentischen, Büstenständer, Wandkasten und Etagieren, Toilette- spiegel, matt und poliert, K 15.—, Bilder, Rohrschaukeln K 28.—.



Spezial-Abteilung für Eisen- und Messing-Möbel

Marke „Schloßbergturn“. Einziges steirisches Fabrikat. Verkauf zu Original-Fabrikpreisen. Drahteinsätze aus bestem steirischem Stahlrohr K 8.—, Eisengitterbetten K 16.— in allen Farben, weiß, braun usw., emailliert mit Malerei K 24.— bis 30.—, Eisenkastenbetten K 22.—, Rein-Messingbetten mit Einsatz „ 68.—, Halb-Messingbetten „ 52.—, Emailbetten in allen Farben „ 40.—, Waschtische in allen Farben „ 5.—, Messingkarmesin „ 4.—

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

Freie Besichtigung!

Kein Kaufzwang!

Provinzversand!

Zufuhr gratis!

Illustrierte Kataloge

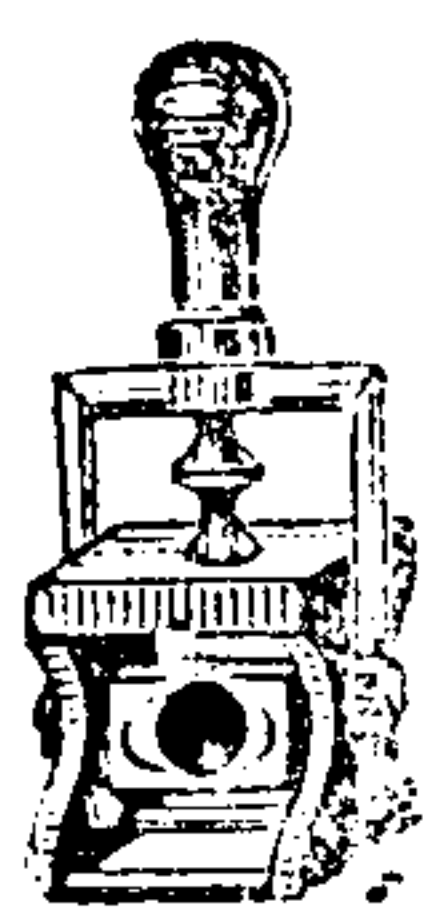
gratis und franko.



Erzeugt die

Wiener Luxus-Bäckerei
Wilh. Berner, Marburg.
 Kärntnerstrasse 24.

:: Filiale: Tegetthoffstrasse 13. ::



Vor druck- Modelle, Kautschuk-
 stempel, Siegelstöcke, Typendruckerei

billigt bei

KARL KARNER

Goldarbeiter und Graveur,

Marburg, Burggasse 3.

P. C.

Erlaube mir hiemit, einem geehrten Publikum meine
 Molkereiprodukte zu empfehlen, als: Täglich frisch erzeugte
 feinste Teebutter, Kaffeeobers, Schlagrahm, sauren Rahm,
 Topfen, Vollmilch, Magermilch, Buttermilch usw. Sämtliche
 Bestellungen werden kostenlos ins Haus gestellt und Vor-
 merkungen von Monatskunden jederzeit entgegen genommen.

Hochachtungsvoll

Josefine Hernig, Molkerei, Marburg,
 Kärntnerstrasse 27.

Aufnahme von Bestellungen
 in solider

Damen- und Herrenwäsche
 übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.



Schutzmarke: „Anker“
Liniment. Capsici comp.,

Erfolg für

Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende
 Einreibung bei Erfaltungen usw. allgemein anerkannt;
 zum Preise von 80 h, K 1.40 und 2 K vorrätig in den
 meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten
 Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln
 mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher,
 das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
 in Prag, Elisabethstrasse Nr. 5 neu.



Laubsäge
Warenhaus
gold. Pelikan
 VII. Siebensterng. 24.
 Wien Preisbuch gratis Wien

Einkauf von
alten Flaschen,
 Bouteillen, Champagner-, Dessert-
 und Rumflaschen. Alois Niegler,
 Triesterstrasse 34. 26

Große Werkstätte
 für Tischler und dgl. Gewerbe
 geeignet, trocken, sonnseitig, mit
 großem Lagerplatz. Ab 1. April
 Reifergasse 23. 127

Grober
Strassenschotter
 ist unentgeltlich abzugeben in
 der Nagylstraße, Ecke Fabriks-
 gasse. 2884

Schöne 4718
Wohnungen

mit 2 Zimmer, sowie 3 Zimmer
 und Kabinett sind zu vermieten.
 Anfrage Nagylstraße 19, 1. St.

**Stock-Cognac**

:: Medicinal ::

der Dampf-Destillerie

Camis & Stock

- Barcola

in amtlich plom-
bierten Bouteillen.

Überall zu haben.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek**Installationsgeschäft und Baupenglerei**

empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden
 zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen,**
Bäder- und Klosett- und Kloppeleinrichtungen, Pumpen- und
 Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen-
 und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstrasse 55, Wielandgasse 4**Billigstes und bestwirkendes Abführmittel**

PHILIPP
NEUSTEIN'S
 VERZUCKERTE
 ABFÜHRENDE PILLEN

(Neustein's Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind
 diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit
 größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unter-
 leibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel,
 ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der
 verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne
 genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h, eine Rolle,
 die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K.
 Bei Vereinfachung des Betrages K 2.45 Francozusf. 1 Rolle Pill



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend
 gewarnt. Man verlange „Philipp
 Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn
 jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich
 protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck
 „Heil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neu-
 stein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgericht-
 lich geschützten Verpackungen müssen mit unserer
 Firma gezeichnet sein. 4509

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“
 Wien, I., Plantengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull,
 Ed. Taborsky, W. A. König und Viktor Savost

Möbel. **Bilder und**
Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

: Stahldrahtmatratzen, :

die besten Bettentwürfe, bisher unübertroffen an Solidität und
 Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

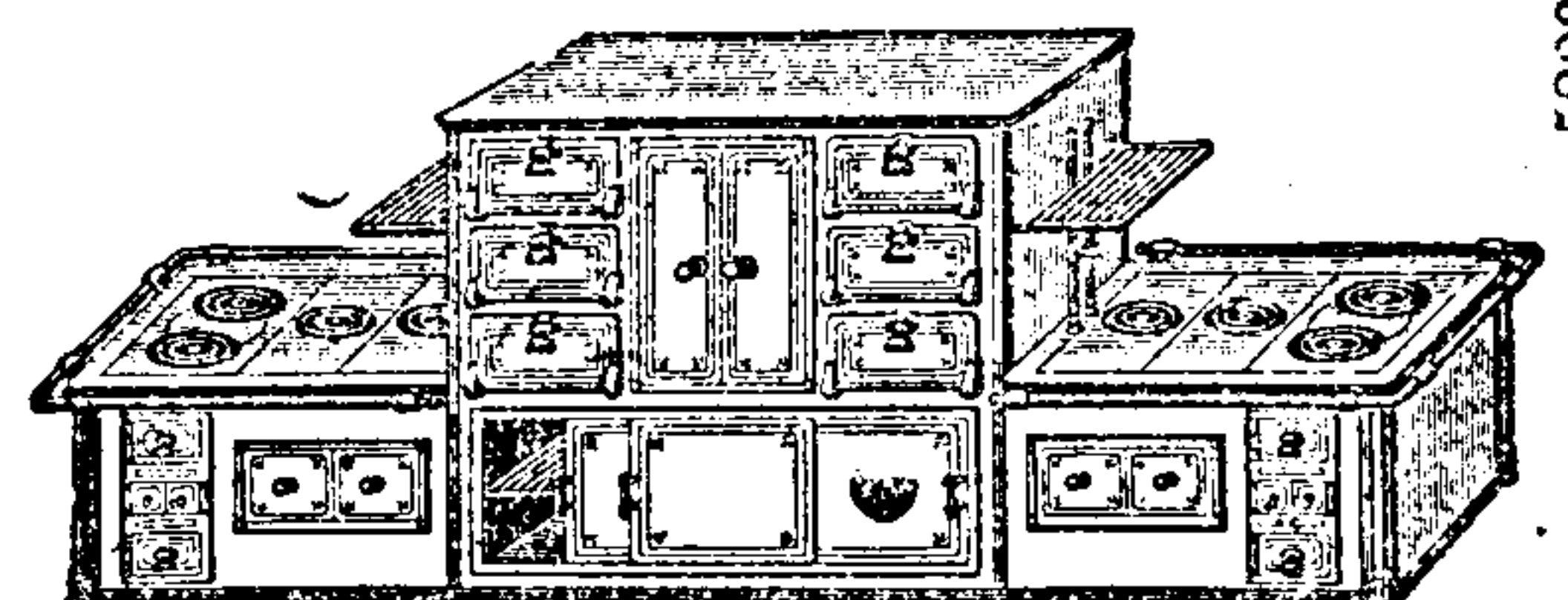
Erste steiermärkische Draht-Bettentwürfe-Erzen-
 gung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung

Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.

(Gegründet 1878.)

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen,
 Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restau-
 rationen etc. Dampföfenanlagen, Gasöfen und Gasherde, irische
 Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht,
 direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und
 weiße minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

5203

!BOCKBIEER!

Meinen geehrten Kunden bringe ich zur gefälligen Anzeige, daß das immer mit Beifall aufgenommene

Bockbier nach Münchner Art gebraut

am Samstag den 10. Februar beginnend, wieder zur Ausgabe gelangt. Ich lade zum Bezuge dieser besonders vorzüglichen Bierqualität höflichst ein und empfehle mich hochachtungsvoll

522

Thomas Götz, Bierbrauerei in Marburg.

Nachdem die

Weiße Woche!

bei den p. t. Kunden einen enormen Anklang gefunden hat, wird dieselbe bis 19. Februar verlängert, und bis zu diesem Tage noch sämtliche weisse Artikel mit einem Rabatt von

10 bis 20 Prozent verkauft.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.



Geschäfts-Eröffnung.

Ich gebe hie mit bekannt, daß ich mit heutigem am hiesigen Plage Rärutnerstraße 17 ein Zweiggeschäft errichtet habe. Mein Bestreben wird es sein, sowohl durch gute, einwandfreie Marken in

Nähmaschinen und Fahrrädern

stets das beste, als auch das billigste zu konkurrenzlosen Preisen zu liefern. Mache gleichzeitig ein P. T. Publikum aufmerksam, daß in meinem Geschäft jederzeit Reparaturen an Näh- und Schreibmaschinen, Grammophonen, Fahrrädern usw. sowie alle in mein Fach einschlägigen Arbeiten schnellstens und billigt bei Garantie gemacht werden.

Mechanische Arbeiten, sowie Emailierungen und Vernicklungen werden unter streng fachmännischer Leitung ausgeführt. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in allen Preislagen. Für Händler Preisataloge gratis und franko.

Hauptgeschäft Graz, Grazbachgasse 59.

612

Ich werde stets bestrebt sein, die sehr geehrten Kunden bestens zu bedienen und bitte sie, mich mit ihrem werten Vertrauen gütigst beehren zu wollen. Mit vorzüglicher Hochachtung

JOSEF KÜTTNER, Mechaniker.

Ein großes Fabriksunternehmen

in Kroatien sucht zum sofortigen Eintritte tüchtigen, flinken

Kontorbeamten

mit Kenntnis beider Landessprachen, der Buchhaltung und Korrespondenz. Offerte sind persönlich abzugeben bei Herrn **Johann S. Sobota**, Agentur, Marburg.

616

Geflügelschlächter

zum sofortigen Eintritt sucht **Josef Baruch**, Geflügel-milchmastanstalt, Budapest-Kelecsöld. 586

Flinker

609

Arbeiter

wird zu leichter Arbeit dauernd aufgenommen. Puffg. 22.

Hoher Verdienst

In allen Städten und Orten werden fleißige Personen als Alleinverkäufer für eine großartige Patentneuheit fest angestellt. Hoher, ständiger Verdienst. Vaden und Kapital nicht nötig. Näheres unter **N. W. 260** durch die Annoncen-Expedition von **Josef Heuberger**, Graz, Herrenzasse 1. 610

Zwei Fräulein

der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, mit guter Schulbildung und Kenntnis der Schneiderei suchen Anfangspositionen als Verkäuferinnen oder dergl. Anträge unter „S. W.“ an die Verw. d. St.

Möbl. Zimmer

separiert, eventuell mit Verpflegung, Wildenrainerstraße 14, Türs, 1. St.

Kontoristin

Handelschülerin mit vierjähriger Praxis, mit sämtlichen Bureauarbeiten vertraut, sucht eine Stelle. Gefl. Anträge unter Chiffre „gute Kraft“ an die Verw. d. Bl.

Samstag den 11. Februar

Grosser Sautanz!!

in der Gastwirtschaft „Schießstätte“ (3 Teich) 611
Quellsuppen, Quellschwein, Leber- u. Blutwurstschmaus, bekannt gute Weine, Götz Märgen- und Bockbier vom Faß. Orig. schlesisches Rauchfleisch.
Hiezu ladet ergebenst ein hochachtungsvoll
Hugo und Regina Hein.

Andre
Hofer's Malz-
Kaffee mit
Kaffee-Geschmack



besitzt neben den guten Eigenschaften des Malzes in hohem Grade das **Aroma des Bohnenkaffees** & ist der Liebling der Hausfrau geworden. Überall käuflich.

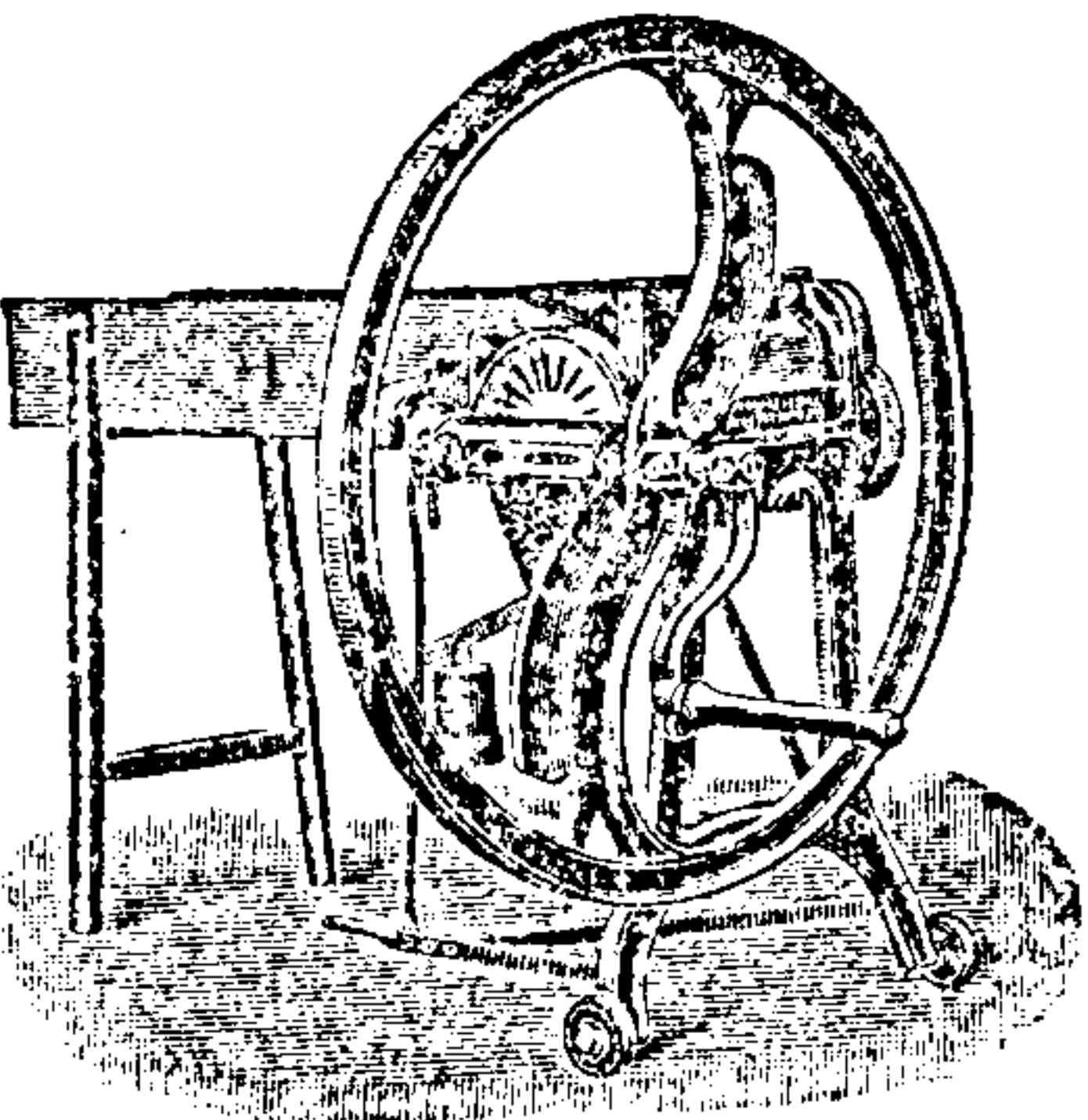
Andre Hofer, Malzkaffee-fabrik, Salzburg.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dengl's Nachf. in Gleisdorf

(Stolermark).

empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futter-schneidmaschinen, Schrot-mühlen, Rübenschneller-Maisrebler, Jauchepumpen, Trieb-, Moosseggen, Pferde-, heurechen, Handschlepp-rechen, Heuwender, Gras-u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinsten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpresse, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.

Englische Gusstahlmesser, Reservestelle. Maschinen-verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.



Wohnung

mit 3 Zimmer und Zugehör im 2. Stock ab 1. April zu vermieten Bismarckstraße 17. 601

KOSTPLATZ

für Mittelschüler bei Richard Weber, L. I. Revident i. R., Schmidplatz 5.

Bäcker-Lehrling

nach auswärts gesucht. 3 Jahre Lehrzeit bei guter Verpflegung und Kleidung; Jahrgeld 1000 Mk. An-frage in der Verw. d. Bl. 599

Hausmeisterposten

sucht ein Ehepaar mit Jahreszeug-nisse. Der Mann hat eigenes Ge-schäft außer Haus. Anfrage erbeten an die Verw. d. Bl. 598

Wohnhaus oder Villa

in Marburg, gegen Barzahlung von 7000 Mk. zu kaufen gesucht. Anträge unter „A.“ Blumengasse 29, Tür 5. 600

Junger Bursche

wird in einer Weinkellerei auf-genommen, gelernter Binder be-zugt. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 597

18 Burggasse 18

bei Luise Nudl werden Fenster-vorhänge sowie Herren- und Frauen-Putzwäsche, auch Hauswäsche usw. schön und billig gepuzt.

BETTFEDERN

und Flaumen sind zu haben bei Frau Rosalia Rant, Brunnhof, Bezirksstraße 27, so auch Österreich Weinwand aller Gattungen. 580

Speise-kartoffel

30. 1000 Kilo zu verkaufen. Frei-herr von Tiedel'sche Güterverwaltung in Marburg. 595

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 H. Blutwein, hochprima „ 88 H. Prosecco Dessertwein Lit. 3 K. Bozruker Graf D' Nernas Weißwein 1 Liter 80 H. garantiert echter Dalmatiner Treber-Brantwein Lit. K. 1.30 Hochfeiner slawon. Slivovitz Liter K. 1.60 empfiehlt 4300

M. A. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Bittling-hofgasse 13. Verkaufsstelle: Leopold Paluc, Tegetthofstraße.

Vertretung

für den Marburger Bezirk sucht leistungsfähige Schlauchweberei und Fabrik wasserdichter Stoffe mit Kon-fektionsanstalt (Blasen, Regentlei-der usw.) Reflektanten, die in dieser Branche bereits gearbeitet haben und eingeführt sind, wollen ihre Offerte unter Chiffre „Wasserdicht“ an die Verw. d. Bl. einreichen.

Jeden Samstag

hausgemachte

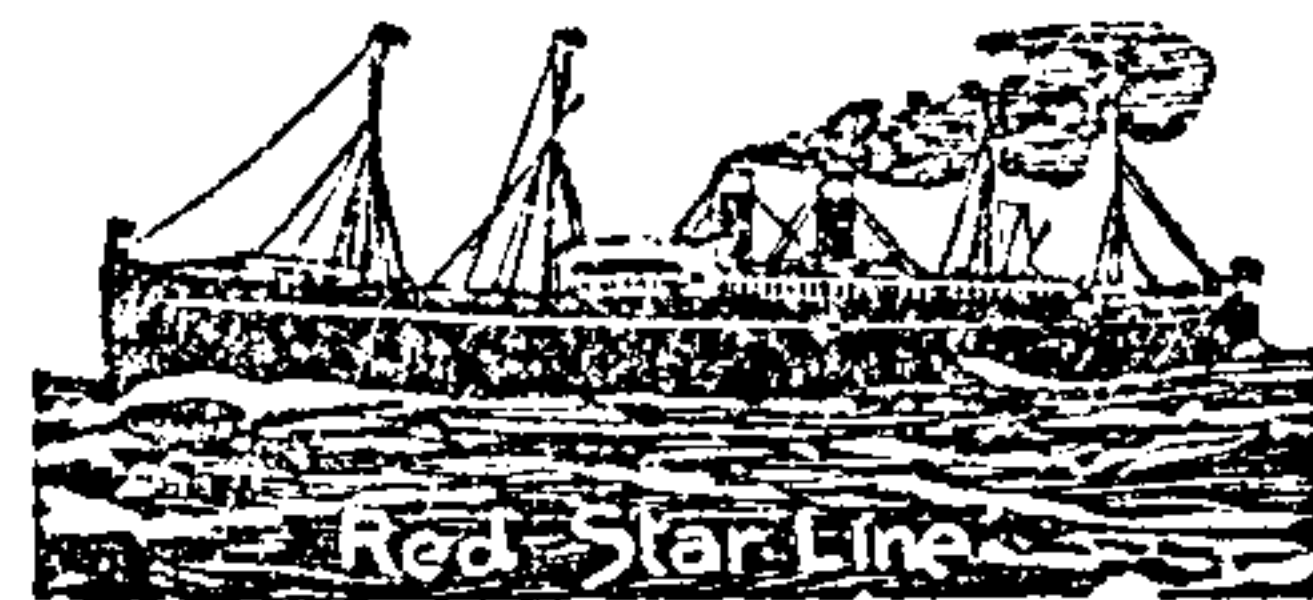
Leberwürste!

Franz Tschutschek

Delikatessenhandlung, Herrengasse 5.

Gute Kapitalsanlage

Ein Geschäftsmann sucht ein Kapital von 10.000 Mk., welches hypothekarisch sichergestellt und mit 5 Prozent ver-zinst wird, nebst freier Wohnung im Hause. Es ist auch ein Haus mit gut gehendem Gemischtwarengeschäft in einem Markte in Unterfrank zu verkaufen, eventuell zu verpachten. Auskunft erteilt Josef Illaga, Tegetthofstraße 21, Marbg.



Fahrkarten

und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach New York und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franc Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Marburger Marktbericht

vom 3. Februar 1912

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
Fleischwaren.	Kilo			Wacholderbeeren	Kilo	80	
Rindfleisch . . .	1	84		Kren	1	—	
Kalb- . . .	1	90		Suppengrün . . .	—	46	
Schaff- . . .	1	20		Kraut, saures . . .	—	48	
Schwein- . . .	1	90		Rüben, saure . . .	—	—	
„ geräuchert . . .	2	40		Kraut . . . 100	Köpfe	24	
„ frisch . . .	1	60		Getreide.			
Schinken frisch . . .	1	70		Weizen	Bntn.	22	50
Schulter . . .	1	60		Korn	—	19	50
Vittualien.				Gerste	—	19	—
Kaiserauszugmehl	Kilo	40		Hafer	—	20	—
Mundmehl . . .	—	38		Kufuruz	—	21	—
Semmelmehl . . .	—	36		Gerste	—	20	—
Weißpohlmehl . . .	—	32		Haide	—	20	—
Türkenmehl . . .	—	30		Bohnen	—	35	—
Haide	—	56		Geflügel.			
Haidebren . . .	Liter	40		Indian	Stück	7	—
Hirsebren . . .	—	28		Gans	—	5	50
Gerstbren . . .	—	28		Gente	Paar	5	20
Weizengries . . .	Kilo	42		Brathühner . . .	—	4	50
Türkengries . . .	—	30		Kapaune	Stück	—	—
Gerste, gerollte . . .	—	50		Obst.			
Reis	—	48		Apfel	Kilo	44	—
Erbsen	—	72		Birnen	—	—	—
Linsen	—	80		Nüsse	—	—	—
Bohnen	—	40		Diverse.			
Erbsen	—	11		Holz hart geschw.	Meter	8	50
Knoblauch . . .	—	80		„ „ ungeschw.	—	9	50
Eier	Stück	10		„ weich geschw.	—	7	50
Käse (Topfen) . . .	Kilo	50		„ ungeschw.	—	8	50
Butter	—	80		Holzohle hart . . .	Stück	1	70
Milch, frische . . .	Liter	24		„ weich	—	1	60
abgerahmt . . .	—	14		Steinkohle	Bntn.	2	80
Rahm, süß	—	88		Seife	Kilo	76	—
„ sauer	—	96		Kerzen Unschlitt . . .	—	1	20
Salz	Kilo	26		„ Stearin	—	1	80
Rindschmalz . . .	—	3	—	„ Styrja	—	—	—
Schweinschmalz . . .	—	2	—	Heu	Bntn.	6	50
Speck, gehackt . . .	—	1	80	Stroh Lager . . .	—	—	—
„ frisch	—	2	10	„ Futter	—	4	50
„ geräuchert . . .	—	1	90	„ Streu	—	3	50
Kernfette	—	1	—	Bier	Liter	44	—
Zwetschen	—	1	04	Wein	—	96	—
Zucker	—	1	—	Brantwein	—	80	—
Rümmel	—	1	—				
Pfeffer	—	2	—				

SALVATOR

GUMMI-ABSÄTZE



UNERREICHT AN HALTBARKEIT

Generalvertretung Adolf Dobranz, Graz 1.

Indian - Federn

per No. R. 1. — hat abzugeben
A. Simmler, Blumeng. 18.

Vorstehhündin

verlaufen, braun getigert, hört
auf den Namen Dia. Abzug.
gegen Belohnung b. Raimund
Pichler, Marburg. 536

Veredelte Reben

Sylvaner, Burgunder, Mosler, Portugieser, Wälsch-Riesling,
Gutedel, Weißliner, Ruländer, Traminer u. Muskat-Sylvaner
in Hochprima-Qualität sind zu haben bei **P. Sereb** in
Marburg, Tegetthoffstraße 23. 192

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Gitarren-Schulen und Übungen,
Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-
pourris, Märsche u. für Klavier zwei- und vierhän-
dig, für Violine, Gitarre und andere Instru-
mente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel,
Bittorf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren
Bestandteile, Saiten u. in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer
Instrumentenmacher

(Schüler der Graßliger Musikfachschule)

Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Ver-
sicherungen gegen **Feuersgefahr**
für Fabriken und gewerblichen An-
lagen aller Art, ferner für Gebäude,
Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand,
Festung u. leistet überdies Ver-
sicherungen gegen **Einbruch-
diebstahl, Brand von Spiegel-
scheiben, geschädigte Gastpflicht**
und **Unfall** nebst **Valorentrans-
port**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei
Herrn **Karl Krizet**, Burggasse Nr. 8.

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung**
bei vorteilhaftesten Konditionen mit
**garantierter 40%iger Divi-
dende. Ab- und Erlebensver-
sicherung mit garantierter fallen-
der Prämie. Rentenversicherung**
**Leibrenten- u. Militärrenten-
Versicherung** mit Prämienbefrei-
ung beim Tode des Versicherten
ohne ärztliche Untersuchung.

Husten Sie?

Dann eilig

**R. Wolf's Fenchel-
malz-Bonbons** :::

genommen, die sich als
bewährtes Mittel gegen
Husten und Heiserkeit,
sowie **Versehlung** be-
weisen haben. Tages-
über stückweise, abends
2 bis 3 Stück in heißem
Wasser oder Tee gelöst.
Päckchen 20 Heller.

Abler-Drog. Mag. Pharm.
Karl Wolf, Marburg
gegenüber der Postgasse.

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Porto-
garantie im Internat. Adressen-
bureau **Josef Rosenzweig und
Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.**
Tel. 16881, Budapest V., Nader-
str. 20. Prospekt franko. 3342

Peralia

verbessert das Petroleumlicht

Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache
Haltbarkeit

Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren
Beschädigungen.

Zu haben im Alleinvertrage bei

Joh. Gröger
Marburg, Wildenrainergasse 14,
1. Stod. 1158

Wenn Sie von hartnäckigem

! Hautjucken!

befallen sind, so daß Sie
durch den übermächtigen Reiz
gepinnt, keinen Schlaf fin-
den, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlöl

sofort Erleichterung. Tube
Nr. 2.—, Tiegell Nr. 4.—.
Graz 430: Adler-Apothek.

Molkerei

(Milchgeschäft), vollkommen neu
eingerrichtet, sehr gut eingeführt,
wird wegen Zurückziehung des
Besizers ab 1. Feber verkauft.
Anfragen an die Berw. d. Bl.

Beim gegenwärtigen

Unterstützungsverein „Selbsthilfe“

in **Altrohlau** (Karlsbad) kann
man beim Tode des Mitgliedes ob-
nach 20jähriger Mitgliedschaft eine
Unterstützung bis K. 6000.— er-
langen. Stirbt ein Mitglied, so zahlen
alle anderen K. 2.— ein. Verlangen
Sie Prospekt. 208

Wünsche einen jungen intel-
ligenten, fleißigen, ordnungs-
liebenden 490

Handlungsgehilfen

aufzunehmen. Wohnung u. Kost
im Hause. Gehalt nach Ver-
einbarung. J. Kaimir, Pettau.

SINGER

'66'

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch
deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Näh-
maschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetretenen Maschinen
sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren
neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit
und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art
finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im
In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Ge-
schäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte
Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten.
Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenlei-
dende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**,
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A.

Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.

**Moll's Franzbranntwein
und Salz** ist ein namentlich als
**schmerzstillende Ein-
reibung** bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—.



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder und
Erwachsene**.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand

bei
Apotheker **A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.**
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welger,
Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:
Rud. Tommasi.

Ferdinand Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung

Marburg a. D., Fabriksgasse 11

(wo sich auch das k. k. Eichamt befindet) Telephon 188

empfiehlt sein reichsortiertes Lager an Betonwaren wie:
**Betonrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futter-
und Tränketröge, Grenzsteine, Weingartenrinnen**
usw. sowie **Steinzeugrohre** für Abortanlagen. Auch werden
alle einschlägigen Arbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung
übernommen. 2858

Der Zweigverein Marburg a. D.

des
Allgemeinen Deutschen Sprachvereines

veranstaltet am

Mittwoch den 14. Feber abends 8 Uhr im großen KasinoSaale
anlässlich seines 25jährigen Bestandes eine

Festversammlung

unter freundlicher Mitwirkung des Marburger Männergesang-
vereines und der Böglinge der Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt.
Den musikalischen Teil besorgt die vollständige Südbahnwerkstättenkapelle.

Der Zutritt steht jedem deutschen Volksgenossen frei.

Für den Vorstand: Der Sprechwart Dr. Artur Mally.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen
und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

Bl. 3987

614

Kundmachung.

Infolge Umlegung des Wasserleitungsrohres wird die
Draugasse von Montag den 12. Februar 1912 an bis auf
weiteres für den Fußgänger- sowie Fuhrwerksverkehr abge-
sperrt werden.

Stadttrat Marburg, am 9. Februar 1912.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

**Sonntag den
11. Februar**

große Kinder-Tombola

in den unteren Kasinoräumen

mit vielen Gewinnten, wie: Kochgeschirr, Puppen, Gesellschaftsspiele, Silberanhänger, Bücher, Süßigkeiten usw. usw. Weitere Ing-
fischerei und gesellige Spiele. Eintritt 20 Heller. Kinder in Begleitung Erwachsener frei. Ein Tombola-Los kostet 20 Heller.

Vorverkaufskarten in den Geschäften Michelitsch, Heinz und Plajer.

Bleistifte mitbringen!

Bl. 3988

Offert-Ausschreibung.

Die Gebäuderealtäten Freihausgasse 9, 8 und 10 in
Marburg gelangen zur Demolierung und werden hiemit die
Abtragsarbeiten im Offertwege ausgeschrieben. Angebote sind
mit 1 Kronen-Stempel versehen bis 19. Februar 1912, 12 Uhr
mittags beim Stadtrate Marburg einzubringen.

Gleichzeitig ist beim städtischen Zahlamte ein Badium
von 500 Kronen bar, in Staatspapieren oder in steiermärk.
Sparloosebücheln zu erlegen. Die näheren Bedingungen für
diese Vergabungen können im Stadtbauamte eingesehen werden.

Stadttrat Marburg, am 9. Februar 1912.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

615

Comptoir-Volontär

von angenehmem Äußern, mit guter
Schulbildung und schöner Hand-
schrift wird zum sofortigen Eintritt
gesucht. Adresse in W. d. B. 540

Billigzuverkaufen

1 Trumeau mit St. Anna-Marmor
samt Spiegel, matt, neu, altdeutsche
Fasson und ein hübscher Toilet-
Ständer, geschnitten, samt Spiegel.
Anzufragen bei Maicen, Tischler-
meister und Tischkränze-Erzeuger,
Bittlinghofgasse 13. 591

Intelligenter jüngerer Mann

findet lohnenden Nebenverdienst durch die Übernahme unserer
Hauptvertretung für Marburg und
Umgebung

621

„Der Anker“

Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen.

General-Repräsentanz für Kärnten, Steiermark und
Krain in Graz, Herrengasse 18.

Frack- und Soiree-Hemden

mit weicher Faltenbrust, aus Schnürl-Pikee in bester Qualität und feinsten Ausführung

Ausnahmspreise tief reduziert per Stück K 3, 3.90, 4.80

Herren-Taghemden

weiss, mit glatter,

langer und kurzer

:: Reformbrust ::

Ausnahmspreise tief reduziert pr. Stück K 2.20, 3.20, 3.80

Färbige Herren-Modelhemden

neue Dessins, riesige Auswahl, enorm billige Preise

per Stück K 2.60, 3.—, 3.80 und höher.

Preise gültig bis 1. März!

Gustav Pirchan, Marburg.

Eine Stütstättlerin

oder Näherin, die gut verkaufen
kann und die slowenische Sprache
vollkommen beherrscht, wird sofort
aufgenommen. Adresse in der W.
d. B. 488.

Bekanntgabe.

Erlaube mir, unseren geehrten
Gästen bekannt zu geben, daß in
unserem

Gasthause „zum Steirer“

Kartischowin, an der Leitersberger-
straße, außer dem vorzüglichen Wein
aus dem Weingartenbesitz des Herrn
Dr. Turner, als Rosler, Burgunder
Riesling und Muskateller, auch
echter Bauern-Stibovitz, echter
Weingeläger und Rum zum Aus-
schanke gelangen. — Gleichzeitig
erlaube ich mir auf unsere vor-
züglichen Selchwürste aufmerksam
zu machen.

Zu zahlreichem Besuche laden
höflichst ein
Anton und Marie Jutret.

Buchen:

Brennholz

Schöne trockene Scheiter hat
noch abzugeben Konrad
Zamolo, Fraenheim. Auskunft
erteilt Ferdinand Wagnardl,
Glaser. 5364

Herren- und Damen-

Maskenkostüme

von 60 S. bis 10 R. sind auszu-
borgen. Färbergasse 5. 79

Nett möbliertes

Zimmer

gassenseitig, mit separatem Eingang
sogleich zu vermieten. Auskunft im
Papiergeschäft, Domgasse 5. 468